



Statistischer Bericht



Außenhandel des Freistaates Sachsen

Vorläufige Ergebnisse 2018

G III 1 – j/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

März 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht G III 1 - j/18
Außenhandel des Freistaates Sachsen
Vorläufige Ergebnisse 2018

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

1. [Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen](#)
2. [Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Bestimmungsländern](#)
3. [Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten](#)
4. [Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen](#)
5. [Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Herkunftsländern](#)
6. [Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten Herkunftsländern](#)

Abbildungen

1. [Entwicklung der Ausfuhr der aktuell fünf wichtigsten Warenuntergruppen in den letzten 10 Jahren](#)
2. [Entwicklung der Ausfuhr zu den aktuell fünf wichtigsten Exportpartnern in den letzten 10 Jahren](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht für die [Erhebungen zur Außenhandelsstatistik](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Stand: 09.03.2018

Vorbemerkungen

1. Erhebungen zur Außenhandelsstatistik

Ab Januar 1993 – mit Beginn des EU-Binnenmarktes – gliedert sich die Außenhandelsstatistik in die Intrahandelsstatistik (Handel mit EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Die Daten des *Intrahandels* werden in einer direkten Befragung der aus- bzw. einführenden Unternehmen durch das Statistische Bundesamt ermittelt. In der Intrahandelsstatistik sind grundsätzlich alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Die Befreiung betrifft auch Unternehmen, deren jährliche Warensendungen in EU-Mitgliedstaaten den statistischen Wert von 500 000 € und aus EU-Mitgliedsstaaten den statistischen Wert von 800 000 € im Vorjahr oder im laufenden Jahr nicht überschritten haben.

Der *Extrahandel* wird wie bisher auf Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter vom Statistischen Bundesamt erhoben. In der Extrahandelsstatistik sind Warensendungen im Wert von weniger als 1 000 € von der Anmeldung befreit. Sendungen mit einem geringeren Wert müssen allerdings angemeldet werden, wenn das Gesamtgewicht der Sendung 1 000 kg übersteigt.

2. Darstellungsformen der Außenhandelsstatistik

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der Außenhandelsstatistik als Spezialhandel und Generalhandel dargestellt. Die für den Freistaat Sachsen vorliegenden v o r l ä u f i g e n Ergebnisse über die Ausfuhr sind als Spezialhandel und über die Einfuhr als Generalhandel nachgewiesen. Aus erhebungstechnischen Gründen ist eine Aufgliederung der Einfuhrergebnisse nach Bundesländern nur als Generalhandel möglich.

Die *Ausfuhr* als *Spezialhandel* erfasst die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver und zur passiven Veredlung (Eigen- und Lohnveredlung bzw. Ausbesserung) o h n e die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren.

Die Ergebnisse der *Einfuhr* als *Generalhandel* beinhalten die Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, zur zollamtlich bewilligten aktiven und nach passiver Veredlung (Eigen- und Lohnveredlung bzw. Ausbesserung) s o w i e die Einfuhr ausländischer Waren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Daten der Ausfuhr und Einfuhr Sachsens nicht möglich.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte bekannte Land, in das die Waren ausgeführt werden sollen, als Bestimmungsland. In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an diese Stelle das Versendungsland.

Das "Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik" (Stand Januar 2013) unterscheidet 262 Länder bzw. Gebiete. In den Tabellen 2 und 5 sind diese nicht vollzählig aufgeführt.

Die Warenwerte beziehen sich grundsätzlich auf den Statistischen Wert ("Wert frei Grenze" des Erhebungsgebiets). Sie werden aus ungerundeten Einzelwerten berechnet und anschließend auf 1 000 € gerundet. Damit entstehen genauere Ergebnisse, das kann aber zu Abweichungen zwischen einer Summenposition und der Summe der gerundeten Einzelwerte führen (Bsp.: Wert für Europa im Vergleich zur Summe aller europäischen Länder).

Die Gruppierung in Warengruppen und -untergruppen und die Benennung der Waren in den dargestellten Tabellen erfolgt nach der Systematik der Ernährungswirtschaft und Gewerblichen Wirtschaft (EGW). Eine revidierte Fassung dieser Warengliederung, die sie an die wirtschaftlichen und technischen Gegebenheiten anpasst, kommt seit Januar 2002 zur Anwendung. Die Grundstruktur der EGW wurde beibehalten. Insbesondere erfolgten Streichungen von Warenuntergruppen mit geringem Handelsvolumen. Dagegen wurde eine tiefere Gliederung v. a. im Bereich Elektrotechnische Ausrüstungen, Maschinen- und Fahrzeugbau vorgenommen. Eine völlige Übereinstimmung des Wareninhalts der von uns bis zu dieser Neufassung der Warengliederung veröffentlichten Hauptpositionen der Enderzeugnisse gegenüber den danach veröffentlichten Summenpositionen (Elektrotechnische Erzeugnisse, Erzeugnisse des Maschinenbaus, Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus) kann nicht gewährleistet werden.

Ab Januar 2003 sind im Außenhandelsergebnis als Zuschätzungen (Syst.-Nr. 902) die o. g. Befreiungen sowie Zuschätzungen für Antwortausfälle (Intrahandel) enthalten. Letztere werden durch echte, nachträglich eingegangene Meldungen im Rahmen der Jahreskorrektur ersetzt.

[Inhalt](#)

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2018 **exportierten** sächsische Unternehmen nach vorläufigen Angaben Waren im Wert von 40,48 Milliarden €. Das waren zwei Prozent weniger als im Vorjahr, aber trotzdem der zweithöchste Wert seit Erhebungsbeginn. Bundesweit steigt der Exportwert immer noch, der Zuwachs im Vorjahresvergleich betrug drei Prozent.

Ausschlaggebend für die sächsische Entwicklung war der Rückgang um vier Prozent bei den Fertigwaren-Enderzeugnissen, die fast 83 Prozent aller Exporte ausmachten. Allein der Rückgang um 14 Prozent bei der Lieferung von Personenkraftwagen und Wohnmobilen – mit 13,26 Milliarden € immer noch die tragende Säule des sächsischen Exportes – hatte fast den dreifachen Warenwert des gesamten Umsatzverlustes gegenüber dem Jahr 2017 im Export des Freistaates im Jahr 2018. Das bedeutet im Umkehrschluss eine Exportsteigerung bei anderen Produkten. So stieg der Export von Fahrgestellen, Karosserien, Motoren, Teilen und sonstigem Zubehör von Kraftfahrzeugen um neun Prozent auf 4,48 Milliarden €. Auch bei pharmazeutischen Erzeugnissen (791 Millionen €), Pumpen und Kompressoren (739 Millionen €) sowie unspezifischen Eisen-, Blech- und Metallwaren (1,1 Milliarden €) gab es markante Exportsteigerungen um 24, 16 bzw. acht Prozent. Den größten Rückgang verzeichneten die Exporte von Personenkraftwagen und Wohnmobilen in die Vereinigten Staaten (um 20 Prozent) sowie nach Frankreich und Italien (jeweils um 19 Prozent). Neue Märkte für sächsische Automobile wurden u.a. in Norwegen (zwölf, Prozent mehr auf 388 Millionen €), den Niederlanden (sieben Prozent) und der Republik Korea (37 Prozent auf 229 Millionen €) gefunden. Mehr als ein Drittel aller pharmazeutischen Erzeugnisse gingen nach Belgien, im Jahr 2018 fast doppelt so viel wie ein Jahr zuvor. China und Spanien waren die größten Abnehmer von Pumpen und Kompressoren. China hat seine Abnahmemenge nahezu verdoppelt (auf 88,5 Millionen €), nach Spanien gingen diese Maschinen im Wert von 83,2 Millionen € und damit 31 Prozent mehr als im Jahr 2017.

Wie im vergangenen Jahr wurden 58 Prozent aller Exporte in ein europäisches Land verschickt, darunter wiederum 88 Prozent in ein EU-Land. Die größten Rückgänge gab es mit zehn Prozent beim europäischen Hauptexportpartner und noch EU-Land Vereinigtes Königreich, bei dem in den vergangenen vier Jahren die Exportwerte kontinuierlich gestiegen waren. Aber auch Frankreich und Italien nahmen im Jahr 2018 jeweils sechs Prozent weniger Waren ab als ein Jahr zuvor. Beim Vereinigten Königreich und Italien waren vom Rückgang im wesentlichen Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus betroffen, Frankreich kaufte weniger Personenkraftwagen und Wohnmobile (19 Prozent), aber mehr Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und sonstiges Zubehör von Kraftfahrzeugen (15 Prozent). Die Lieferungen in die Russische Föderation gingen schon das sechste Jahr in Folge zurück, zuletzt um 15 Prozent auf 0,5 Milliarden €. Die Exporte auf den amerikanischen Kontinent verringerten sich um zwölf Prozent, vor allem, weil der Freistaat bei seinem weltweit zweitwichtigsten Handelspartner, den Vereinigten Staaten, 14 Prozent weniger absetzen konnte, als vor Jahresfrist. 60 Prozent der Lieferungen in die Vereinigten Staaten waren Personenkraftwagen und Wohnmobile, diese Exporte wurden um ein Fünftel reduziert. Einen um fast ein Drittel gestiegenen Absatz fanden in den Vereinigten Staaten pharmazeutische Erzeugnisse aus Sachsen (71 Millionen €). Als zuverlässiger Handelspartner erwies sich im Jahr 2018 wiederum China, der seit vielen Jahren wichtigste Exportpartner des Freistaates. Die Lieferungen in das asiatische Land stiegen um zwölf Prozent auf 6,7 Milliarden €, das entsprach einem Sechstel aller

Exporte des Freistaates Sachsen. Mehr als die Hälfte waren Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus. Bei den elektronischen Bauelementen gab es Exportsteigerungen um 18 Prozent auf 0,9 Milliarden €. Taiwan entwickelt sich zu einem immer bedeutenderen Handelspartner für Sachsen. Im Jahr 2018 gingen Exporte im Wert von 1,3 Milliarden € in das Land (drei Prozent mehr), Japan verlor dagegen an Bedeutung (- acht Prozent auf 0,7 Milliarden €). Taiwan kaufte im Freistaat vor allem elektronische Bauelemente mit einem Warenwert von 0,9 Milliarden € (Anstieg um zehn Prozent) und des Weiteren unspezifische chemische Vorerzeugnisse (zwei Prozent mehr; 140 Millionen €) sowie Personenkraftwagen und Wohnmobile (-32 Prozent; 107 Millionen €).

Im Gegensatz zum Export verzeichnete der sächsische **Import** im Jahr 2018 eine Steigerung um zwei Prozent auf einen neuen Höchstwert von 24,41 Milliarden €. Der Importanstieg bundesweit belief sich auf fast sechs Prozent.

Die gewerbliche Wirtschaft konnte allerdings den Vorjahreswert nicht ganz erreichen (-ein Prozent), hingegen stiegen die Importe in der Ernährungswirtschaft nach dem starken Anstieg im vergangenen Jahr wieder überdurchschnittlich um sechs Prozent. Besonders nachgefragt waren Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs aus dem Ausland. Allerdings macht die Ernährungswirtschaft nur sechs Prozent der sächsischen Importe aus. Während die Einfuhren von Halbwaren und Fertigwaren-Vorerzeugnissen wesentlich um 14 bzw. sieben Prozent anstiegen, lagen sie bei Fertigwaren-Enderzeugnissen um drei Prozent unter dem Umsatz des Jahres 2017. Bisher wichtigste Importprodukte waren Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und sonstiges Zubehör von Kraftfahrzeugen. Aber gerade hier ging die Einfuhr im letzten Jahr um 17 Prozent zurück, Personenkraftwagen und Wohnmobile wurden dagegen acht Prozent mehr importiert, wodurch sie auch bei der Einfuhr auf Position eins gelangten. Ein Plus gab es auch bei den wichtigen Importprodukten Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (um fünf Prozent) sowie medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen (vier Prozent). Während Österreich als Hauptlieferant für Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und sonstiges Zubehör von Kraftfahrzeugen seine Exporte nach Sachsen ausbaute (um neun Prozent), lieferten Polen, die Tschechische Republik und Frankreich wesentlich weniger von diesen Erzeugnissen als ein Jahr zuvor. Bei Personenkraftwagen und Wohnmobilen erhöhte das Vereinigte Königreich den Warenwert seiner Lieferungen um mehr als das Sechsfache gegenüber 2017 (auf 331 Millionen €).

Waren im Wert von 18 Milliarden € erhielt der Freistaat aus europäischen Ländern, ein Viertel davon aus der Tschechischen Republik (- ein Prozent). Etwa die Hälfte dieser Importe waren Personenkraftwagen und Wohnmobile. Die größten Importsteigerungen kamen aus Italien (zehn Prozent) und dem Vereinigten Königreich (46 Prozent). Auch aus der Russischen Föderation kamen wieder mehr Waren (264 Millionen €; 57 Prozent mehr), nachdem deren Wert in den letzten sechs Jahren wesentlich zurückgegangen war. Ausschlaggebend dafür war die Verdopplung des Wertes der gelieferten Luftfahrzeuge. Durch die gestiegenen Importe aus den Vereinigten Staaten und Mexiko (jeweils vier Prozent) sowie aus Brasilien (30 Prozent) wuchs das gesamte Importvolumens vom amerikanischen Kontinent um vier Prozent. Aus den Vereinigten Staaten erhielt der Freistaat viele Produkte, die wichtigsten waren 2018 elektronische Bauelemente (52 Prozent mehr) sowie medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen (59 Prozent). Die Importe aus Asien gingen um vier Prozent zurück. Entscheidend dafür waren die gesunkenen Lieferungen aus China (- sieben Prozent auf 1,4 Milliarden €) und Japan (- 16 Prozent; 762 Millionen €).

[Inhalt](#)**1. Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen**

Jahr 2015 bis 2018

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 328 924	1 307 834	1 514 721	1 496 429	-1
1	Lebende Tiere	83 866	82 050	78 198	86 850	11
	davon					
101	Pferde	498	237	169	298	76
102	Rinder	10 850	11 947	9 394	11 627	24
103	Schweine	849	77	90	-	x
105	Schafe	-	4	-	-	-
107	Hausgeflügel	71 576	69 506	68 392	74 856	9
109	Lebende Tiere, a. n. g.	94	278	152	70	-54
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	597 114	543 919	698 312	629 805	-10
	davon					
201	Milch und Milcherzeugnisse, ausgen. Butter u. Käse	274 619	263 215	346 710	299 093	-14
202	Butter u. a. Fettstoffe aus der Milch, Milchstreichfette	43 691	27 234	34 277	22 712	-34
203	Käse	223 539	200 810	255 743	251 962	-1
204	Fleisch und Fleischwaren	40 583	36 632	36 823	32 744	-11
206	Fische und Krebstiere, Weichtiere u. a. wirbellose Wassertiere, einschl. Zubereitungen daraus	1 150	1 429	5 122	7 298	42
208	Tierische Öle und Fette	65	13	1 609	1 184	-26
209	Eier, Eiweiß und Eigelb	12 873	14 112	17 540	13 733	-22
211	Fischnmehl, Fleischmehl und ähnliche Erzeugnisse	9	167	230	245	7
219	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, a. n. g.	584	306	259	833	222
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	435 890	434 403	488 579	541 233	11
	davon					
301	Weizen	3 218	8 317	9 807	3 465	-65
302	Roggen	745	976	944	628	-33
303	Gerste	2 256	2 826	2 920	3 183	9
304	Hafer	7	17	56	-	x
305	Mais	2 322	3 630	3 649	3 338	-9
308	Sorghum, Hirse u. sonstiges Getreide, ausgen. Reis	382	121	164	133	-19
309	Reis und Reiserzeugnisse	1	7	3	66	x
310	Getreideerzeugnisse, ausgen. Reiserzeugnisse	2 017	6 160	9 244	15 491	68
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	101 278	103 102	125 636	117 886	-6
316	Malz	-	-	-	31	x
320	Saat- u. Pflanzgut, ausgen. Ölsaaten	6 632	5 595	6 885	6 941	1
325	Hülsenfrüchte	265	231	126	120	-5
335	Grün- und Rohfutter	152	85	129	58	-55
340	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	8 183	8 123	6 876	6 183	-10
345	Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	3 465	2 754	2 751	1 359	-51
350	Frischobst, ausgen. Südfrüchte	7 754	7 495	5 369	4 780	-11
355	Südfrüchte	-	-	-	-	-
360	Schalen- und Trockenfrüchte	16 465	16 605	18 358	16 653	-9
370	Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	16 897	19 875	21 089	20 789	-1
372	Obstzubereitungen und Obstkonserven	4 131	4 665	6 227	5 310	-15
375	Obst- und Gemüsesäfte	896	593	931	696	-25
377	Kakao und Kakaoerzeugnisse	49 636	51 838	53 061	40 025	-25
379	Gewürze	818	258	1 279	721	-44
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	29 947	37 359	59 223	53 983	-9
383	Ölfrüchte	9 384	6 732	6 871	3 876	-44
385	Pflanzliche Öle und Fette	54 102	44 354	37 405	120 669	223
389	Ölkuchen	1 608	3 331	6 449	4 705	-27
393	Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Futtermittel	15 437	18 365	18 186	18 819	3
395	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.	93 623	75 872	80 304	87 019	8
396	Lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	4 271	5 118	4 639	4 307	-7

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
4	Genussmittel	212 054	247 463	249 632	238 541	-4
	davon					
401	Hopfen	75	76	42	311	640
402	Kaffee	739	777	828	219	-74
403	Tee und Mate	39	34	58	33	-43
411	Rohtabak und Tabakerzeugnisse	85 298	98 511	94 337	76 282	-19
421	Bier	42 307	56 600	51 113	49 464	-3
423	Branntwein	78 431	87 395	97 955	105 703	8
425	Wein	5 166	4 069	5 301	6 530	23
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	36 528 235	34 841 649	39 312 374	38 185 721	-3
5	Rohstoffe	133 019	126 309	163 667	159 750	-2
502	Chemiefasern, einschließlich Abfälle, Seidenraupenkokons und Abfallseide	984	843	1 504	1 192	-21
503	Wolle und andere Tierhaare, roh oder bearbeitet, Reißwolle	6 109	5 982	8 127	9 738	20
504	Baumwolle, roh oder bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	90	95	70	333	376
505	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und sonstige pflanzliche Spinnstoffe	1	-	-	-	-
506	Abfälle von Gespinnstwaren, Lumpen und dgl.	7 115	6 047	5 632	3 134	-44
507	Felle zu Pelzwerk, roh	-	-	-	-	-
508	Felle und Häute, roh, a. n. g.	55	5	1	1	0
511	Rundholz	7 793	6 888	6 090	5 901	-3
513	Rohkautschuk	547	543	402	416	3
516	Steinkohle und Steinkohlenbriketts	189	-	-	-	-
517	Braunkohle und Braunkohlenbriketts	35	-	-	-	-
518	Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-
519	Eisenerze	-	-	-	4	x
520	Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	24	-	52	121	133
522	Kupfererze	219	241	-	95	x
523	Bleierze	-	-	-	-	-
524	Zinkerze	36 779	-	-	-	-
526	Nickelerze	4 687	6 529	6 970	6 647	-5
528	Erze und Metallaschen, a. n. g.	18 053	51 050	81 461	77 436	-5
529	Bauxit, Kryolith	-	-	-	-	-
530	Speisesalz und Industriesalz	249	471	494	488	-1
532	Steine und Erden, a. n. g.	39 487	37 833	39 234	40 254	3
534	Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g.	83	83	104	179	72
537	Edelsteine, Schmucksteine und Perlen, roh	1	4	3	-	x
590	Rohstoffe, auch Abfälle, a. n. g.	10 519	9 694	13 523	13 811	2

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
6	Halbwaren	1 368 288	1 273 734	1 442 952	1 477 020	2
	davon					
602	Rohseide und Seidengarne, künstliche und synthetische Fäden, auch gezwirnt	16 667	17 779	18 251	17 996	-1
	Garne aus					
603	Chemiefasern	14 873	12 534	10 740	10 888	1
604	Wolle oder anderen Tierhaaren	14 220	15 248	15 342	15 072	-2
605	Baumwolle	3 844	4 515	4 938	4 843	-2
606	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	414	274	190	234	23
607	Schnittholz	76 898	110 679	120 880	140 569	16
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	2 863	2 260	5 184	12 583	143
609	Kautschuk, bearbeitet	1 878	2 603	2 139	2 990	40
611	Zement	9	5 174	47	51	9
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	120 304	120 141	103 173	126 664	23
641	Roheisen	-	120	1 350	1 899	41
642	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	73 164	62 632	74 243	78 620	6
643	Ferrolegerungen	139	-	0	79	x
644	Eisen oder Stahl in Rohformen als Halbzeug	22 296	19 124	19 673	22 084	12
	NE-Metalle roh, Legierungen, Abfälle u. Schrott aus					
645	Aluminium	78 391	64 604	67 646	59 792	-12
646	Kupfer	53 019	47 430	41 690	39 329	-6
647	Nickel	31 407	22 662	18 984	22 091	16
648	Blei	21 279	20 205	20 547	34 895	70
649	Zinn	4 223	3 802	4 991	4 074	-18
650	Zink	2 489	2 650	1 170	921	-21
656	Radioaktive Elemente und radioaktive Isotope	346	1 344	1 045	425	-59
659	Unedle Metalle, a. n. g.	1 327	2 368	2 376	2 815	18
661	Fettsäuren, Paraffin, Vaselin und Wachse	3 839	3 686	4 090	6 583	61
665	Koks u. Schmelzkoks, aus Steinkohle od. Braunkohle	116	-	-	-	-
667	Rückstände der Erdöl- u. Steinkohlenteerdestillation	7 396	6 556	7 386	7 002	-5
669	Mineralölerzeugnisse	157 166	134 150	195 648	153 039	-22
671	Teer und Teerdestillationserzeugnisse	9 122	9 627	22 180	19 984	-10
673	Düngemittel	1 769	1 319	2 925	2 981	2
679	Chemische Halbwaren, a. n. g.	11 280	16 813	14 991	19 811	32
683	Gold für gewerbliche Zwecke	6 878	6 671	20 863	25 710	23
690	Halbwaren, a. n. g.	630 673	556 762	640 271	642 996	0
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 666 214	2 700 947	2 980 011	3 127 033	5
	davon					
	Gewebe, Gewirke und Gestricke aus					
701	Seide, künstlichen oder synthetischen Fäden	13 542	13 317	14 618	15 188	4
702	Chemiefasern	87 292	93 618	106 528	89 301	-16
703	Wolle oder anderen Tierhaaren	966	693	717	492	-31
704	Baumwolle	85 088	80 012	71 360	67 483	-5
705	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	1 823	3 101	2 976	1 160	-61
706	Leder	28 049	21 047	18 494	16 169	-13
707	Pelzfelle, gegerbt oder zugerichtet	97	223	3	17	467
708	Papier und Pappe	383 299	413 698	408 906	402 862	-1
709	Sperrholz, Span- u. Faserplatten, Furnierblätter u. dgl.	201 700	226 336	212 786	196 338	-8
711	Glas	71 023	74 585	75 650	118 876	57
732	Kunststoffe	401 169	420 574	440 044	486 119	10
734	Farben, Lacke und Kitte	195 698	200 573	228 492	260 874	14
736	Dextrine, Gelatine, Leime	23 131	22 243	23 811	22 439	-6
738	Sprengstoffe, Schießbedarf und Zündwaren	2 823	4 676	2 727	2 719	0
740	Pharmazeutische Grundstoffe	61 406	95 362	73 851	80 781	9
749	Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	531 071	497 191	663 572	737 770	11
751	Röhre aus Eisen oder Stahl	106 129	105 376	123 451	130 103	5
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	209 323	195 502	209 922	215 127	2
755	Blech aus Eisen oder Stahl	89 525	80 739	84 688	72 971	-14
757	Draht aus Eisen oder Stahl	38 673	38 376	44 775	52 821	18
759	Eisenbahnoberbaumaterial	14 647	19 231	21 062	21 356	1
	Halbzeuge aus					
771	Kupfer und Kupferlegierungen	13 084	13 803	46 768	47 573	2
772	Aluminium	42 238	25 382	25 637	26 476	3
779	unedlen Metallen, a. n. g.	29 285	22 438	21 305	17 296	-19
781	Edelmetallen	32 905	31 056	56 666	43 449	-23
790	Vorerzeugnisse, a. n. g.	2 230	1 793	1 201	1 273	6

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	32 360 714	30 740 660	34 725 744	33 421 918	-4
	davon					
	Bekleidung aus Gewirken oder Gestrickten aus					
801	Seide oder Chemiefasern	18 367	21 637	23 554	19 666	-17
802	Wolle oder anderen Tierhaaren	4 228	4 893	5 760	5 584	-3
803	Baumwolle	14 311	16 209	18 450	14 942	-19
	Bekleidung, ausgen. Gewirke oder Gestricke, aus					
804	Seide oder Chemiefasern	7 651	4 482	9 093	5 889	-35
805	Wolle und anderen Tierhaaren	616	621	447	119	-73
806	Baumwolle	6 666	2 629	7 538	4 625	-39
807	Bekleidung aus Flachs, Hanf und dgl.	201	309	727	242	-67
808	Kopfbedeckungen	2 288	2 429	3 140	2 472	-21
809	Textilerzeugnisse, a. n. g.	158 342	170 039	172 051	164 594	-4
810	Pelzwaren	116	102	99	41	-59
811	Schuhe	3 461	3 424	5 205	6 858	32
812	Lederwaren und -bekleidung (ausgen. Schuhe)	7 512	6 714	7 026	4 931	-30
813	Papierwaren	367 852	341 942	331 920	339 623	2
814	Druckerzeugnisse	217 420	169 991	211 300	220 557	4
815	Holzwaren (ohne Möbel)	30 162	29 325	26 114	28 780	10
816	Kautschukwaren	102 162	63 871	55 953	63 533	14
817	Waren aus Stein	17 893	18 641	20 283	10 308	-49
818	Keramische Erzeugnisse, ohne Baukeramik	54 806	71 430	87 830	104 717	19
819	Glaswaren	99 408	101 215	109 660	112 328	2
820	Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen	105 798	124 700	128 006	134 953	5
823	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen	36 988	30 555	20 696	37 086	79
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	923 573	959 013	1 058 558	1 146 487	8
831	Waren aus Wachs oder Fetten	11 532	15 997	13 321	24 232	82
832	Waren aus Kunststoffen	570 736	623 951	712 217	732 812	3
833	Fotochemische Erzeugnisse	855	410	1 151	166	-86
834	Pharmazeutische Erzeugnisse	619 861	654 780	636 654	791 374	24
835	Duftstoffe und Körperpflegemittel	94 949	102 690	85 618	96 452	13
839	Chemische Enderzeugnisse, a. n. g.	188 012	197 452	227 943	275 982	21
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	4 151 954	3 915 784	4 345 085	4 448 810	2
841	Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper, Luft- und Straßenfahrzeuge)	139 910	101 863	90 913	154 362	70
842	Pumpen und Kompressoren	606 349	595 191	639 309	739 170	16
843	Armaturen	65 755	61 839	63 091	72 190	14
844	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	431 491	414 638	493 983	548 968	11
845	Hebezeuge und Fördermittel	240 765	212 070	173 752	184 735	6
846	Landwirtschaftliche Maschinen (einschließlich Ackerschlepper)	81 735	77 479	96 569	85 320	-12
847	Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	112 721	111 476	133 753	138 906	4
848	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	47 865	42 595	59 041	56 284	-5
849	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	96 541	111 569	127 469	134 170	5
850	Guss- und Walzwerkstechnik	16 451	17 301	18 215	19 639	8
851	Maschinen für die Be- und Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen	9 988	14 143	27 161	11 259	-59
852	Werkzeugmaschinen	414 811	439 885	461 817	413 223	-11
853	Büromaschinen und automatische DV-Maschinen	70 674	57 718	57 322	65 392	14
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	346 340	386 935	424 671	386 570	-9
859	Maschinen, a. n. g.	1 470 558	1 271 082	1 478 019	1 438 622	-3
860	Sportgeräte	11 006	13 203	13 295	12 342	-7
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	4 039 795	4 010 226	4 599 528	4 689 116	2
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 235 889	1 202 789	1 459 119	1 544 549	6
862	Elektrische Lampen und Leuchten	97 544	78 548	61 024	49 694	-19
863	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	96 159	100 425	81 729	122 156	49
864	Rundfunk- und Fernsehgeräte, phono- und videotechnische Geräte	15 566	17 802	16 165	26 839	66
865	Elektronische Bauelemente	2 467 458	2 436 879	2 626 699	2 666 913	2
869	Elektrotechnische Erzeugnisse, a. n. g.	127 179	173 783	354 792	278 965	-21

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
871	Medizinische Geräte u. orthopädische Vorrichtungen	83 657	82 623	91 402	82 687	-10
872	Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	614 995	654 712	726 700	669 901	-8
873	Optische und fotografische Geräte	16 925	16 149	20 238	18 273	-10
874	Uhren	202 002	201 906	185 947	177 319	-5
875	Möbel	198 591	223 525	276 876	271 019	-2
876	Musikinstrumente	52 892	52 301	53 454	54 772	2
877	Spielwaren	10 056	5 788	6 201	5 930	-4
878	Schmuckwaren, Gold- und Silberschmiedewaren	2 876	2 397	5 094	7 504	47
881	Schienenfahrzeuge	349 146	286 607	274 579	221 871	-19
882	Wasserfahrzeuge	137	374	106	382	260
883	Luftfahrzeuge	215 062	102 718	112 455	95 962	-15
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	18 348 380	16 920 034	19 573 869	17 813 794	-9
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge u. dgl.	3 563 534	3 748 925	4 124 250	4 480 226	9
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	14 696 878	13 103 025	15 382 528	13 259 026	-14
886	Busse	14 241	2 906	1 946	3 555	83
887	Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	73 727	65 178	65 145	70 987	9
888	Fahrräder	102 503	79 624	119 582	82 536	-31
889	Fahrzeuge, a. n. g.	56 359	99 678	77 163	152 728	98
891	Vollständige Fabrikationsanlagen	42 759	103 222	33 199	22 350	-33
896	Enderzeugnisse, a. n. g.	195 850	230 338	230 659	245 267	6
9	Rückwaren, Ersatzlieferungen, Zuschätzungen, nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebnisse	492 644	513 361	430 312	798 334	86
1 - 9	Ausfuhr insgesamt	38 349 803	36 662 844	41 257 407	40 480 484	-2

1) vorläufige Werte

[Inhalt](#)**2. Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Bestimmungsländern**

Jahr 2015 bis 2018

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Europa	20 647 793	20 938 919	23 889 761	23 543 571	-1
	davon					
BE	Belgien	1 224 452	1 283 942	1 474 373	1 543 524	5
BG	Bulgarien	99 629	85 021	101 594	87 149	-14
DK	Dänemark	234 529	236 418	277 754	303 579	9
EE	Estland	28 937	34 386	38 488	32 419	-16
FI	Finnland	216 718	218 620	280 212	275 360	-2
FR	Frankreich	2 067 621	2 073 159	2 457 273	2 311 553	-6
GR	Griechenland	52 973	73 460	85 920	90 011	5
IE	Irland	105 633	99 014	117 440	100 146	-15
IT	Italien	1 569 100	1 556 161	1 831 537	1 712 930	-6
HR	Kroatien	45 145	64 544	78 194	91 246	17
LV	Lettland	54 616	55 474	73 809	57 600	-22
LT	Litauen	57 215	56 847	62 025	97 234	57
LU	Luxemburg	83 217	94 897	105 575	103 764	-2
MT	Malta	7 073	7 390	6 808	5 907	-13
NL	Niederlande	1 221 888	1 221 587	1 335 606	1 509 546	13
AT	Österreich	1 150 254	1 219 474	1 332 448	1 322 319	-1
PL	Polen	1 799 207	1 882 232	1 990 494	2 046 927	3
PT	Portugal	193 973	231 121	344 341	385 466	12
RO	Rumänien	270 549	306 688	331 426	368 414	11
SE	Schweden	607 090	632 512	712 704	669 951	-6
SK	Slowakei	510 752	550 645	561 581	497 105	-11
SI	Slowenien	109 289	111 766	135 179	164 638	22
ES	Spanien	1 139 962	1 218 081	1 532 114	1 664 682	9
CZ	Tschechische Republik	1 661 489	1 731 080	2 049 104	2 100 149	2
HU	Ungarn	627 294	634 705	699 397	736 111	5
GB	Vereinigtes Königreich	2 172 964	2 226 736	2 654 048	2 387 721	-10
CY	Zypern	19 181	20 739	17 092	14 243	-17
AL	Albanien	2 078	3 152	4 118	5 037	22
AD	Andorra	958	587	566	417	-26
BY	Belarus	48 335	32 305	50 849	27 548	-46
BA	Bosnien und Herzegowina	24 946	19 059	18 316	18 150	-1
FO	Färöer	221	250	263	712	171
GI	Gibraltar	90	32	131	6	-95
IS	Island	13 613	20 315	24 177	13 020	-46
XK	Kosovo	7 320	7 468	7 573	6 759	-11
LI	Liechtenstein	5 870	6 374	11 234	5 735	-49
MK	Ehem. jugosl. Republik Mazedonien	8 446	10 880	10 095	7 260	-28
MD	Republik Moldau	9 314	8 116	9 550	9 696	2
ME	Montenegro	1 134	420	458	706	54
NO	Norwegen	265 230	307 575	429 968	479 628	12
RU	Russische Föderation	935 659	659 194	634 278	537 608	-15
SM	San Marino	830	899	776	966	24
CH	Schweiz	1 404 620	1 325 143	1 369 165	1 225 276	-11
XS	Serbien	44 168	50 322	63 563	53 377	-16
TR	Türkei	438 245	448 611	418 618	348 119	-17
UA	Ukraine	105 966	111 511	149 527	123 857	-17
	EU-Länder	17 330 750	17 926 699	20 686 536	20 679 694	0
	Eurozone (EWU)	9 812 854	10 126 763	11 791 821	11 888 447	1
	Nicht Eurozone	7 517 896	7 799 936	8 894 715	8 791 247	-1
	Europa ohne EU-Länder	3 317 043	3 012 220	3 203 225	2 863 877	-11

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Afrika	733 497	707 056	731 902	470 106	-36
	davon					
EG	Ägypten	56 598	91 890	89 681	55 081	-39
DZ	Algerien	22 384	26 424	24 796	23 347	-6
AO	Angola	1 709	1 301	1 030	1 765	71
GQ	Äquatorialguinea	119	12	20	71	255
ET	Äthiopien	2 386	1 603	6 920	2 911	-58
BJ	Benin	389	377	545	778	43
BW	Botsuana	211	195	146	108	-26
BF	Burkina Faso	242	396	18 039	627	-97
BI	Burundi	57	220	11	48	336
XC	Ceuta	34	31	69	16	-77
CI	Cote d'Ivoire	3 399	5 750	4 547	3 439	-24
DJ	Dschibuti	46	1 136	120	125	4
ER	Eritrea	2 195	48	6	2	-67
GA	Gabun	228	499	626	115	-82
GM	Gambia	302	165	226	217	-4
GH	Ghana	2 793	10 485	2 157	4 031	87
GN	Guinea	241	5 573	1 528	3 083	102
GW	Guinea-Bissau	82	66	1	0	x
CM	Kamerun	1 168	1 533	1 413	1 733	23
CV	Kap Verde	6	114	80	234	193
KE	Kenia	6 748	5 095	7 438	6 539	-12
CD	Demokratische Republik Kongo	456	314	2 963	8 632	191
CG	Republik Kongo	920	145	98	304	210
LR	Liberia	3 442	443	287	265	-8
LY	Libyen	3 823	4 172	4 519	3 591	-21
MG	Madagaskar	4 620	442	5 290	313	-94
MW	Malawi	86	285	11	123	x
ML	Mali	6 816	8 970	5 007	6 117	22
MA	Marokko	29 814	46 032	37 043	34 467	-7
MR	Mauretanien	7 091	3 356	3 680	3 995	9
MU	Mauritius	2 914	3 959	4 506	3 338	-26
XL	Melilla	254	192	137	232	69
MZ	Mosambik	4 894	4 122	5 612	4 829	-14
NA	Namibia	1 327	1 245	1 542	1 002	-35
NE	Niger	1 900	1 850	1 746	2 668	53
NG	Nigeria	22 530	10 812	28 341	13 176	-54
RW	Ruanda	204	155	540	80	-85
ZM	Sambia	6 845	3 789	3 183	3 553	12
SN	Senegal	1 777	9 928	2 359	2 479	5
SC	Seychellen	465	465	642	446	-31
SL	Sierra Leone	406	289	213	131	-38
ZW	Simbabwe	279	83	200	72	-64
SO	Somalia	-	78	0	74	x
ZA	Südafrika	470 998	400 465	401 487	218 117	-46
SD	Sudan	11 566	6 423	6 137	8 717	42
SS	Südsudan	183	-	40	7	-82
TZ	Vereinigte Republik Tansania	943	2 203	855	1 542	80
TG	Togo	2 464	1 929	1 603	2 066	29
TD	Tschad	253	266	269	42	-84
TN	Tunesien	41 695	41 208	41 763	42 758	2
UG	Uganda	1 798	339	8 428	2 688	-68
CF	Zentralafrikanische Republik	-	143	16	12	-25

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Amerika	5 865 568	4 554 174	5 362 403	4 702 561	-12
	davon					
VI	Amerikanische Jungferninseln	82	139	36	44	22
AG	Antigua und Barbuda	-	84	9	22	144
AR	Argentinien	67 096	56 799	76 537	63 939	-16
AW	Aruba	227	206	209	247	18
BS	Bahamas	132	132	498	288	-42
BB	Barbados	21	74	59	85	44
BZ	Belize	134	22	27	10	-63
BM	Bermuda	513	1 367	807	1 689	109
BO	Plurinationaler Staat Bolivien	2 303	2 999	1 990	2 960	49
BR	Brasilien	195 482	124 960	157 513	145 195	-8
VG	Britische Jungferninseln	7	11	104	3	-97
CL	Chile	44 751	34 169	43 965	68 426	56
CR	Costa Rica	3 926	5 303	3 422	3 551	4
CW	Curacao	505	76	359	366	2
DO	Dominikanische Republik	10 116	5 536	8 342	6 726	-19
EC	Ecuador	5 601	5 655	4 235	5 328	26
SV	El Salvador	3 291	4 778	3 953	3 454	-13
GD	Grenada	92	11	5	11	120
GL	Grönland	101	128	159	39	-75
GT	Guatemala	8 168	8 145	4 609	4 627	0
GY	Guyana	6	130	285	125	-56
HT	Haiti	1 865	580	389	191	-51
HN	Honduras	405	2 216	534	3 670	587
JM	Jamaika	1 894	2 568	4 908	5 245	7
KY	Kaimaninseln	136	76	49	37	-24
CA	Kanada	474 186	383 985	449 356	432 690	-4
CO	Kolumbien	44 607	27 144	35 989	32 679	-9
CU	Kuba	3 065	2 428	4 325	2 088	-52
MX	Mexiko	289 705	259 099	339 909	281 801	-17
NI	Nicaragua	318	446	1 094	400	-63
PA	Panama	13 224	9 706	14 056	4 165	-70
PY	Paraguay	4 801	5 039	4 557	3 193	-30
PE	Peru	22 618	16 880	27 142	19 043	-30
BL	St. Barthelemy	-	3	-	4	x
LC	St. Lucia	70	18	43	8	-81
SX	St. Martin (niederländischer Teil)	177	223	124	283	128
PM	St. Pierre und Miquelon	-	-	6	4	-33
SR	Suriname	1 724	209	2 342	321	-86
TT	Trinidad und Tobago	5 336	2 813	920	2 234	143
UY	Uruguay	3 219	1 640	3 431	3 633	6
VE	Boliviarische Republik Venezuela	20 504	20 414	621	10 765	x
US	Vereinigte Staaten	4 635 137	3 567 957	4 165 481	3 592 972	-14

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Asien	10 573 054	10 029 037	10 842 326	11 362 871	5
	davon					
AF	Afghanistan	174	206	5 625	194	-97
AM	Armenien	10 074	4 123	7 229	16 489	128
AZ	Aserbaidshjan	18 365	9 851	18 534	14 762	-20
BH	Bahrain	18 894	10 084	22 813	12 034	-47
BD	Bangladesch	27 058	34 152	20 876	13 955	-33
PS	Besetzte palästinensische Gebiete	843	1 577	1 097	1 131	3
BN	Brunei Darussalam	4 062	2 498	1 534	624	-59
CN	China	5 634 933	5 495 755	5 973 661	6 719 144	12
GE	Georgien	7 550	6 131	9 590	10 597	11
HK	Hongkong	175 674	151 537	148 013	143 406	-3
IN	Indien	179 913	145 743	206 135	237 604	15
ID	Indonesien	62 323	42 221	83 644	38 377	-54
IQ	Irak	58 789	33 390	10 415	7 509	-28
IR	Islamische Republik Iran	49 419	53 832	67 889	81 714	20
IL	Israel	72 298	103 922	180 465	148 966	-17
JP	Japan	770 114	809 132	780 857	715 071	-8
YE	Jemen	1 164	1 864	2 346	2 236	-5
JO	Jordanien	16 244	10 213	10 841	10 350	-5
KH	Kambodscha	2 172	2 393	379	1 106	192
KZ	Kasachstan	25 270	30 080	23 172	31 874	38
QA	Katar	40 714	26 096	20 327	21 787	7
KG	Kirgisische Republik	1 258	1 161	9 487	1 280	-87
KP	Demokratische Volksrepublik Korea	139	47	77	135	75
KR	Republik Korea	537 309	577 506	589 510	495 842	-16
KW	Kuwait	57 162	36 022	46 260	41 512	-10
LA	Demokratische Volksrepublik Laos	49	624	62	371	498
LB	Libanon	24 819	17 791	23 791	17 541	-26
MO	Macau	1 752	657	670	2 577	285
MY	Malaysia	791 653	351 443	415 691	427 943	3
MV	Malediven	386	523	508	659	30
MN	Mongolei	3 225	3 752	2 728	3 455	27
MM	Myanmar	929	524	752	3 606	380
NP	Nepal	144	214	382	582	52
OM	Oman	40 131	21 293	19 700	32 070	63
PK	Pakistan	38 524	30 613	43 399	28 223	-35
PH	Philippinen	73 722	73 470	140 195	69 679	-50
SA	Saudi-Arabien	279 059	152 106	124 897	125 125	0
SG	Singapur	123 140	137 896	162 106	147 569	-9
LK	Sri Lanka	4 614	6 735	5 553	4 826	-13
SY	Arabische Republik Syrien	890	894	1 467	2 155	47
TJ	Tadschikistan	4 920	90	3 024	7 609	152
TW	Taiwan	971 500	1 301 286	1 260 768	1 302 752	3
TH	Thailand	130 379	118 139	144 445	155 175	7
TM	Turkmenistan	5 780	5 717	4 396	1 423	-68
UZ	Usbekistan	8 738	8 597	9 823	16 393	67
AE	Vereinigte Arabische Emirate	261 567	154 373	157 514	111 300	-29
VN	Vietnam	35 217	52 755	79 678	134 139	68

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Australien-Ozeanien	528 962	432 486	429 129	399 389	-7
AU	Australien	467 838	379 617	368 247	345 675	-6
FJ	Fidschi	41	115	30	34	13
PF	Französisch-Polynesien	1 665	1 416	1 677	725	-57
GU	Guam	195	94	44	277	530
NC	Neukaledonien	3 010	1 555	1 543	915	-41
NZ	Neuseeland	56 042	49 372	57 316	51 649	-10
MP	Nördliche Marianen	-	-	-	12	x
PG	Papua-Neuguinea	123	46	91	12	-87
WS	Samoa	-	4	1	12	x
TK	Tokelau	-	1	22	68	209
VU	Vanuatu	-	204	13	10	-23
	Verschiedene	931	1 182	1 889	1 984	5
	davon					
QP	Hohe See	-	-	-	93	x
QQ	Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf	902	1 182	1 889	1 891	0
QU	Nicht ermittelte Länder und Gebiete	29	-	-	-	-
	Ausfuhr insgesamt	38 349 803	36 662 844	41 257 407	40 480 484	-2

1) vorläufige Werte

[Inhalt](#)**3. Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten Bestimmungsländern**

Jahr 2018

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	EU-Länder					
		insgesamt	darunter				
			Belgien	Frankreich	Italien	Niederlande	Österreich
1 000 €							
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 190 811	59 426	70 332	221 398	122 879	73 595
1	Lebende Tiere	62 052	3 319	-	13 406	13 118	79
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	494 285	12 164	32 761	144 902	52 814	24 590
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	453 901	21 775	36 845	19 893	50 322	47 980
4	Genussmittel	180 578	22 169	726	43 197	6 625	947
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	18 692 838	1 428 962	2 153 814	1 433 286	1 316 894	1 172 538
5	Rohstoffe	132 639	9 016	31 076	6 018	25 633	7 315
	darunter						
503	Wolle und andere Tierhaare	9 738	-	-	165	-	100
526	Nickelerze	6 647	-	-	-	-	-
6	Halbwaren	1 223 235	31 055	25 736	46 663	27 307	47 203
	darunter						
602	Rohseide, Seidengarne, künstl. und synth. Fäden	14 050	11	610	329	206	634
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	1 179	0	-	9	-	0
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	99 024	1 661	4 881	3 578	4 486	15 795
645	Aluminium und -legierungen, Abfälle und Schrott	43 396	82	964	8 721	438	6 420
669	Mineralölerzeugnisse	146 968	645	865	481	96	2 093
7	Fertigwaren-Vorzeugnisse	1 761 173	161 721	195 057	156 588	141 960	166 953
	darunter						
	Gewebe, Gewirke u. Gestricke aus						
702	Chemiefasern	56 341	2 924	4 950	4 229	4 467	2 761
704	Baumwolle	50 538	308	606	675	372	15 141
708	Papier und Pappe	258 517	19 893	19 514	23 604	35 485	21 651
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter	110 866	5 276	10 253	3 655	6 860	7 636
732	Kunststoffe	302 851	80 530	29 310	25 723	25 591	14 989
734	Farben, Lacke, Kitte	149 989	7 608	21 234	31 772	6 319	7 021
749	Chemische Vorzeugnisse, a. n. g.	260 482	20 658	26 137	36 324	24 453	37 431
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	113 577	569	62 148	1 315	12 842	14 909
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	96 494	989	3 786	15 724	3 873	6 215
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	15 575 789	1 227 170	1 901 944	1 224 018	1 121 994	951 067
	darunter						
813	Papierwaren	159 277	12 082	22 003	4 052	10 741	14 460
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	747 363	24 689	50 668	47 076	51 355	70 625
832	Waren aus Kunststoffen	488 613	26 685	46 977	29 616	32 541	37 310
835	Duftstoffe und Körperpflegemittel	72 484	896	6 348	4 320	15 083	2 272
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 983 461	86 429	211 172	158 622	168 908	147 292
	darunter						
842	Pumpen und Kompressoren	416 116	6 052	46 268	48 420	60 035	9 795
844	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	324 397	13 322	17 929	18 265	15 546	30 804
852	Werkzeugmaschinen	151 113	7 861	25 092	10 101	4 899	25 169
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	147 469	5 338	10 428	18 490	12 650	6 909
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	1 315 000	30 370	158 364	83 736	103 465	114 379
	darunter						
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	828 306	12 563	114 885	66 587	43 865	76 908
865	Elektronische Bauelemente	321 676	3 610	27 128	7 730	47 566	19 919
881	Schienenfahrzeuge	51 410	5 344	5 475	4 698	3 369	12 299
883	Luftfahrzeuge	73 042	69	68 859	25	36	504
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	8 587 986	679 191	1 123 605	789 851	391 691	358 969
	darunter						
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile, Zubeh.	2 849 187	215 349	280 478	74 103	50 178	77 987
885	Personenkraftwagen, Wohnmobile	5 692 522	461 939	841 021	712 293	333 703	278 547
9	Außerdem (v. a. nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebn.)	796 045	55 136	87 407	58 246	69 773	76 186
1 - 9	Ausfuhr insgesamt	20 679 694	1 543 524	2 311 553	1 712 930	1 509 546	1 322 319

Jahr 2018

EU-Länder darunter						Schweiz	Vereinigte Staaten	Volksrep. China	Japan	Taiwan	Nr. der Syste- matik
Polen	Schweden	Spanien	Tschech. Rep.	Ungarn	V. Königr.						
1 000 €											
148 481	18 948	73 476	101 284	32 575	79 206	22 306	16 457	73 990	17 852	1 180	1 - 4
19 478	-	1 384	1 363	994	2 006	157	86	-	-	-	1
29 509	7 597	40 726	32 215	9 443	57 729	4 525	2 622	50 191	14 887	871	2
88 449	9 969	9 356	49 269	8 760	17 541	15 421	3 248	2 454	2 723	237	3
11 046	1 383	22 011	18 437	13 377	1 930	2 204	10 500	21 345	242	71	4
1 804 396	632 156	1 556 054	1 903 297	659 616	2 256 400	1 202 334	3 575 646	6 645 090	697 211	1 301 555	5 - 8
22 669	6 374	2 519	14 302	374	478	2 081	52	693	112	219	5
118	-	-	9 355	-	-	-	-	-	-	-	503
-	6 062	-	-	-	-	-	-	-	-	-	526
509 295	5 424	2 139	404 304	25 621	4 200	30 881	71 733	39 482	14 836	3 501	6
846	353	19	2 499	517	225	2 313	12	198	-	101	602
64	189	2	-	-	-	24	45	7 572	966	92	608
23 605	1 309	960	16 089	1 729	1 903	9 507	1 655	3 091	655	852	612
16 625	97	-	6 055	155	-	4 171	-	2 784	-	-	645
50 630	70	297	75 404	8 083	224	927	59	1 869	15	38	669
232 217	39 556	59 563	171 174	44 224	132 918	85 430	236 982	225 045	27 645	149 561	7
6 458	1 364	1 359	6 782	1 600	3 546	2 123	3 511	4 561	48	137	702
8 104	139	547	16 147	253	1 655	1 285	285	458	4	-	704
56 399	675	5 438	21 685	8 638	26 654	5 851	11 513	5 389	465	720	708
3 296	7 491	7 331	2 706	4 560	12 762	1 879	3 739	4 979	-	880	709
32 995	4 084	12 096	16 513	4 977	23 731	5 377	31 262	20 013	1 414	193	732
18 688	3 954	10 574	10 188	2 838	14 912	3 016	3 789	19 624	85	51	734
20 711	15 105	9 922	21 055	1 473	8 113	22 223	76 792	98 772	23 841	140 366	749
1 649	307	1 743	3 162	524	398	4 329	3 701	340	15	274	751
20 774	1 166	2 017	18 442	1 427	10 890	8 249	19 432	50 636	152	3 969	753
1 040 215	580 803	1 491 833	1 313 517	589 397	2 118 803	1 083 941	3 266 878	6 379 871	654 618	1 148 274	8
15 884	3 435	7 966	35 825	2 215	8 956	12 999	30 593	39 990	8 365	557	813
97 692	19 752	35 193	111 757	31 708	35 755	64 719	33 397	177 219	2 442	403	829
79 514	9 550	20 012	67 315	20 645	35 389	31 267	36 173	53 242	2 535	709	832
14 238	2 626	3 693	6 565	939	4 717	3 875	1 199	3 636	165	1 822	835
183 069	92 609	167 599	245 468	79 632	166 300	146 169	339 583	721 071	50 814	70 307	841 - 859
17 786	6 042	83 193	45 559	3 667	41 649	13 941	25 570	88 508	4 879	3 904	842
21 554	17 464	15 513	58 422	40 707	41 787	7 875	34 462	81 678	1 110	1 080	844
15 192	1 869	7 381	14 084	5 958	13 065	22 026	48 304	70 969	8 494	6 947	852
22 094	3 772	19 375	11 410	339	14 522	8 600	50 004	75 234	11 987	3	854
107 583	34 977	78 236	179 876	128 894	48 603	80 998	170 544	1 256 842	21 426	942 048	861 - 869
75 952	22 664	56 136	123 425	58 677	32 398	53 029	98 910	269 031	7 736	4 024	861
14 013	8 573	13 817	42 002	49 632	8 816	8 202	30 329	911 024	3 781	930 758	865
12 087	208	97	3 178	1 568	897	89 277	1 063	10 037	69	141	881
3	19	361	18	3	2 044	1 166	10 310	1 327	8	3	883
382 478	386 808	1 078 147	477 482	234 701	1 690 553	360 325	2 257 533	3 785 855	518 418	107 891	884 - 887
265 462	97 725	546 001	363 115	164 655	329 767	28 697	116 250	1 167 014	7 250	559	884
106 159	288 196	530 608	109 898	69 093	1 360 483	316 222	2 141 283	2 618 314	511 168	107 332	885
94 050	18 847	35 153	95 569	43 920	52 115	637	869	64	9	18	9
2 046 927	669 951	1 664 682	2 100 149	736 111	2 387 721	1 225 276	3 592 972	6 719 144	715 071	1 302 752	1 - 9

[Inhalt](#)**4. Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen**

Jahr 2015 bis 2018

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 152 745	1 145 193	1 468 908	1 562 106	6
1	Lebende Tiere	23 497	20 831	21 084	14 125	-33
	davon					
101	Pferde	22	112	-	11	x
102	Rinder	178	89	49	42	-14
103	Schweine	773	1 047	1 297	498	-62
105	Schafe	-	-	-	-	-
107	Hausgeflügel	22 161	19 248	19 353	13 272	-31
109	Lebende Tiere, a. n. g.	363	334	386	302	-22
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	345 834	391 115	572 086	563 898	-1
	davon					
201	Milch und Milcherzeugnisse, ausgen. Butter u. Käse	158 924	168 546	219 345	228 258	4
202	Butter u. a. Fettstoffe aus der Milch, Milchstreichfette	1 990	5 980	9 952	12 191	22
203	Käse	53 401	85 919	184 704	158 426	-14
204	Fleisch und Fleischwaren	61 028	63 217	71 022	72 159	2
206	Fische und Krebstiere, Weichtiere u. a. wirbellose Wassertiere, einschl. Zubereitungen daraus	19 218	23 960	37 682	44 374	18
208	Tierische Öle und Fette	117	135	215	237	10
209	Eier, Eiweiß und Eigelb	30 952	31 585	32 998	33 530	2
211	Fischmehl, Fleischmehl und ähnliche Erzeugnisse	57	60	48	49	2
219	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, a. n. g.	20 147	11 713	16 120	14 674	-9
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	701 250	669 749	812 586	871 245	7
	davon					
301	Weizen	33 922	39 586	27 428	28 942	6
302	Roggen	2 288	1 089	738	665	-10
303	Gerste	14 895	13 884	14 648	15 825	8
304	Hafer	768	2 058	1 992	1 758	-12
305	Mais	13 544	9 365	13 792	16 540	20
308	Sorghum, Hirse u. sonstiges Getreide, ausgen. Reis	573	337	451	668	48
309	Reis und Reiserzeugnisse	5 481	3 888	4 430	3 757	-15
310	Getreideerzeugnisse, ausgen. Reiserzeugnisse	3 397	3 401	3 647	3 601	-1
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	35 532	30 626	36 788	38 719	5
316	Malz	11 365	11 104	8 537	10 521	23
320	Saat- u. Pflanzgut, ausgen. Ölsaaten	2 219	2 052	3 828	3 025	-21
325	Hülsenfrüchte	3 359	3 927	3 219	3 268	2
335	Grün- und Rauhfutter	928	1 028	1 043	992	-5
340	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	5 360	7 000	7 155	9 409	32
345	Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	73 618	70 510	125 875	114 832	-9
350	Frischobst, ausgen. Südfrüchte	61 195	60 959	101 040	99 853	-1
355	Südfrüchte	37 694	32 891	59 922	55 072	-8
360	Schalen- und Trockenfrüchte	31 461	26 573	29 792	29 699	0
370	Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	30 615	35 998	35 351	56 050	59
372	Obstzubereitungen und Obstkonserven	39 503	34 901	32 320	28 679	-11
375	Obst- und Gemüsesäfte	33 059	40 021	42 483	43 536	2
377	Kakao und Kakaoerzeugnisse	43 443	41 012	42 261	37 138	-12
379	Gewürze	2 335	3 350	3 983	4 218	6
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	21 548	19 136	22 456	16 534	-26
383	Ölfrüchte	70 382	55 191	74 752	78 629	5
385	Pflanzliche Öle und Fette	10 064	27 072	14 348	55 939	290
389	Ölkuchen	2 020	1 789	4 074	6 321	55
393	Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Futtermittel	37 761	23 516	22 583	24 115	7
395	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.	37 776	38 725	44 708	56 309	26
396	Lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	35 146	28 761	28 940	26 629	-8

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
4	Genussmittel	82 164	63 497	63 151	112 837	79
	davon					
401	Hopfen	11	0	3	-	x
402	Kaffee	2 631	2 364	2 503	2 716	9
403	Tee und Mate	258	280	203	290	43
411	Rohtabak und Tabakerzeugnisse	12 508	11 194	14 214	50 013	252
421	Bier	7 464	6 662	6 592	6 855	4
423	Branntwein	13 206	6 004	5 877	10 336	76
425	Wein	46 086	36 993	33 759	42 627	26
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	19 872 143	19 458 704	21 327 059	21 200 705	-1
5	Rohstoffe	1 364 737	294 212	379 955	363 293	-4
	davon					
502	Chemiefasern, einschließlich Abfälle, Seidenraupenkokons und Abfallseide	58 799	55 850	55 723	60 447	8
503	Wolle und andere Tierhaare, roh oder bearbeitet, Reißwolle	11 247	8 200	7 177	7 449	4
504	Baumwolle, roh oder bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	8 472	7 871	11 898	6 514	-45
505	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und sonstige pflanzliche Spinnstoffe	1 546	1 695	1 351	1 195	-12
506	Abfälle von Gespinnstwaren, Lumpen und dgl.	690	891	637	740	16
507	Felle zu Pelzwerk, roh	41	123	17	138	712
508	Felle und Häute, roh, a. n. g.	13	120	23	27	17
511	Rundholz	51 720	56 093	56 405	51 957	-8
513	Rohkautschuk	17 533	6 816	8 415	6 313	-25
516	Steinkohle und Steinkohlenbriketts	1 844	925	1 246	2 049	64
517	Braunkohle und Braunkohlenbriketts	104	306	186	325	75
518	Erdöl und Erdgas	1 122 850	68 477	134 969	112 846	-16
519	Eisenerze	192	226	181	152	-16
520	Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	447	546	548	329	-40
522	Kupfererze	146	291	36	556	x
523	Bleierze	6	-	-	-	-
524	Zinkerze	-	-	-	-	-
526	Nickelerze	4 194	2 062	2 434	4 488	84
528	Erze und Metallaschen, a. n. g.	13 367	8 043	13 050	10 551	-19
529	Bauxit, Kryolith	38	1	-	74	x
530	Speisesalz und Industriesalz	3 275	4 109	2 821	4 084	45
532	Steine und Erden, a. n. g.	31 467	31 058	29 271	37 587	28
534	Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g.	2 399	2 698	2 437	2 281	-6
537	Edelsteine, Schmucksteine und Perlen, roh	1 586	171	187	90	-52
590	Rohstoffe, auch Abfälle, a. n. g.	32 762	37 643	50 942	53 102	4

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
6	Halbwaren	1 293 786	1 075 387	1 272 682	1 451 369	14
	davon					
602	Rohseide und Seidengarne, künstliche und synthetische Fäden, auch gezwirnt	31 150	32 299	36 345	39 525	9
	Garne aus					
603	Chemiefasern	10 729	12 085	14 188	10 464	-26
604	Wolle oder anderen Tierhaaren	10 997	11 223	11 039	12 931	17
605	Baumwolle	9 156	14 771	20 183	22 441	11
606	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	680	483	255	226	-11
607	Schnittholz	33 710	46 964	45 258	52 536	16
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	103 603	99 742	99 368	107 618	8
609	Kautschuk, bearbeitet	9 320	8 956	9 217	8 801	-5
611	Zement	13 525	3 522	2 664	2 299	-14
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	95 036	108 962	65 214	74 431	14
641	Roheisen	902	884	1 149	1 681	46
642	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	85 981	75 250	115 595	132 437	15
643	Ferrolegerungen	32 096	25 571	44 250	34 758	-21
644	Eisen oder Stahl in Rohformen als Halbzeug	18 032	16 851	23 832	29 219	23
	NE-Metalle roh, Legierungen, Abfälle u. Schrott aus					
645	Aluminium	128 719	135 097	230 232	264 012	15
646	Kupfer	41 159	27 438	38 297	51 290	34
647	Nickel	58 668	39 272	39 230	38 561	-2
648	Blei	9 604	9 464	12 839	37 493	192
649	Zinn	14 234	14 261	17 623	10 331	-41
650	Zink	12 253	9 583	13 445	6 411	-52
656	Radioaktive Elemente und radioaktive Isotope	2 791	3 879	2 868	3 901	36
659	Unedle Metalle, a. n. g.	13 964	11 594	12 285	10 422	-15
661	Fettsäuren, Paraffin, Vaseline und Wachse	9 411	9 850	10 518	10 452	-1
665	Koks u. Schmelzkoks, aus Steinkohle od. Braunkohle	8 700	10 705	7 217	9 989	38
667	Rückstände der Erdöl- u. Steinkohlenteerdestillation	7 509	6 276	9 343	8 870	-5
669	Mineralölerzeugnisse	236 428	131 548	124 439	116 254	-7
671	Teer und Teerdestillationserzeugnisse	14 749	11 205	20 921	34 006	63
673	Düngemittel	53 371	35 847	33 038	31 072	-6
679	Chemische Halbwaren, a. n. g.	57 008	47 539	61 725	59 273	-4
683	Gold für gewerbliche Zwecke	17 557	4 089	37 691	28 606	-24
690	Halbwaren, a. n. g.	152 743	110 179	112 417	201 062	79
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 261 788	2 053 938	2 165 113	2 322 548	7
	davon					
	Gewebe, Gewirke und Gestricke aus					
701	Seide, künstlichen oder synthetischen Fäden	19 247	19 318	21 087	20 706	-2
702	Chemiefasern	46 551	39 343	46 410	50 060	8
703	Wolle oder anderen Tierhaaren	941	479	755	1 003	33
704	Baumwolle	8 817	7 326	14 615	16 159	11
705	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	5 203	3 650	5 021	1 345	-73
706	Leder	33 342	29 002	32 875	42 713	30
707	Pelzfelle, gegerbt oder zugerichtet	401	278	487	1 141	134
708	Papier und Pappe	110 910	114 527	124 991	113 263	-9
709	Sperrholz, Span- u. Faserplatten, Furnierblätter u. dgl.	82 583	82 194	79 792	76 784	-4
711	Glas	59 925	61 689	62 923	40 190	-36
732	Kunststoffe	311 303	313 508	354 407	380 331	7
734	Farben, Lacke und Kitte	70 206	84 183	79 047	80 621	2
736	Dextrine, Gelatine, Leime	18 473	20 479	21 067	26 516	26
738	Sprengstoffe, Schießbedarf und Zündwaren	38 059	31 820	23 652	14 858	-37
740	Pharmazeutische Grundstoffe	44 544	76 805	40 123	43 667	9
749	Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	568 242	490 048	488 134	590 641	21
751	Röhre aus Eisen oder Stahl	97 006	112 335	92 730	95 454	3
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	74 005	78 591	90 948	101 652	12
755	Blech aus Eisen oder Stahl	286 437	249 618	311 389	343 187	10
757	Draht aus Eisen oder Stahl	44 827	37 556	47 029	52 745	12
759	Eisenbahnoberbaumaterial	30 347	20 692	17 548	24 810	41
	Halbzeuge aus					
771	Kupfer und Kupferlegierungen	38 275	32 181	40 495	33 058	-18
772	Aluminium	238 000	115 330	135 798	139 857	3
779	unedlen Metallen, a. n. g.	14 092	14 347	14 009	11 745	-16
781	Edelmetallen	18 281	17 193	18 871	19 079	1
790	Vorerzeugnisse, a. n. g.	1 771	1 446	907	962	6

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	14 951 832	16 035 167	17 509 309	17 063 494	-3
	davon					
	Bekleidung aus Gewirken oder Gestrickten aus					
801	Seide oder Chemiefasern	36 467	42 782	51 444	44 167	-14
802	Wolle oder anderen Tierhaaren	2 391	2 263	3 412	2 887	-15
803	Baumwolle	36 671	44 166	57 203	62 007	8
	Bekleidung, ausgen. Gewirke oder Gestricke, aus					
804	Seide oder Chemiefasern	32 528	39 573	61 460	54 918	-11
805	Wolle und anderen Tierhaaren	811	1 266	1 741	1 735	0
806	Baumwolle	30 004	37 439	41 814	41 069	-2
807	Bekleidung aus Flachs, Hanf und dgl.	1 567	2 692	5 750	4 771	-17
808	Kopfbedeckungen	10 478	11 035	12 903	12 582	-2
809	Textilerzeugnisse, a. n. g.	115 493	116 486	140 872	130 541	-7
810	Pelzwaren	110	193	145	205	41
811	Schuhe	37 608	38 503	36 133	39 043	8
812	Lederwaren und -bekleidung (ausgen. Schuhe)	44 774	44 655	46 164	43 967	-5
813	Papierwaren	111 918	120 757	146 914	145 260	-1
814	Druckerzeugnisse	41 059	57 022	26 561	46 321	74
815	Holzwaren (ohne Möbel)	57 278	52 405	52 175	54 054	4
816	Kautschukwaren	207 068	214 060	211 301	190 849	-10
817	Waren aus Stein	14 901	15 194	14 514	13 962	-4
818	Keramische Erzeugnisse, ohne Baukeramik	32 876	34 492	67 202	74 665	11
819	Glaswaren	159 362	191 376	194 305	184 810	-5
820	Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen	47 372	54 068	84 841	70 678	-17
823	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen	8 241	13 249	11 028	11 753	7
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	642 918	696 103	674 030	647 546	-4
831	Waren aus Wachs oder Fetten	7 435	7 426	15 960	22 156	39
832	Waren aus Kunststoffen	437 027	454 514	453 742	427 467	-6
833	Fotochemische Erzeugnisse	37 073	43 383	43 178	43 226	0
834	Pharmazeutische Erzeugnisse	184 480	187 212	203 717	246 457	21
835	Duftstoffe und Körperpflegemittel	103 304	106 959	77 586	41 638	-46
839	Chemische Enderzeugnisse, a. n. g.	295 085	312 723	274 282	300 562	10
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 804 183	1 897 596	2 252 516	2 086 366	-7
841	Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper, Luft- und Straßenfahrzeuge)	37 809	43 553	42 707	61 052	43
842	Pumpen und Kompressoren	341 122	384 043	375 391	351 878	-6
843	Armaturen	87 151	90 957	116 236	110 676	-5
844	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	150 886	142 119	169 207	203 724	20
845	Hebezeuge und Fördermittel	96 358	99 840	103 589	101 407	-2
846	Landwirtschaftliche Maschinen (einschließlich Ackerschlepper)	44 074	40 403	53 746	48 330	-10
847	Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	37 550	33 181	33 264	34 365	3
848	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	15 059	20 798	13 739	11 514	-16
849	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	55 716	61 212	88 616	114 423	29
850	Guss- und Walzwerkstechnik	8 677	13 665	8 122	5 774	-29
851	Maschinen für die Be- und Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen	10 323	8 159	6 680	8 808	32
852	Werkzeugmaschinen	148 417	144 875	141 907	162 057	14
853	Büromaschinen und automatische DV-Maschinen	166 057	200 738	175 765	161 855	-8
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	63 639	56 292	49 447	58 161	18
859	Maschinen, a. n. g.	541 345	557 761	874 100	652 342	-25
860	Sportgeräte	12 764	13 967	20 154	20 715	3
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	3 136 580	3 375 097	4 027 673	3 953 573	-2
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	848 083	986 702	1 207 405	1 271 541	5
862	Elektrische Lampen und Leuchten	37 278	38 672	39 375	36 627	-7
863	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	380 853	339 289	409 120	334 046	-18
864	Rundfunk- und Fernsehgeräte, phono- und videotechnische Geräte	155 384	152 553	179 190	177 576	-1
865	Elektronische Bauelemente	1 263 954	1 352 977	1 670 229	1 666 707	0
869	Elektrotechnische Erzeugnisse, a. n. g.	451 028	504 904	522 354	467 076	-11

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
871	Medizinische Geräte u. orthopädische Vorrichtungen	867 463	899 416	823 268	856 799	4
872	Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	410 209	421 971	452 990	408 303	-10
873	Optische und fotografische Geräte	27 476	26 666	26 602	37 253	40
874	Uhren	59 739	53 214	53 345	46 968	-12
875	Möbel	242 570	273 230	337 281	381 514	13
876	Musikinstrumente	41 555	38 299	39 696	40 244	1
877	Spielwaren	22 586	15 813	18 484	20 117	9
878	Schmuckwaren, Gold- und Silberschmiedewaren	4 356	3 484	9 599	6 166	-36
881	Schienenfahrzeuge	108 014	85 958	123 595	127 259	3
882	Wasserfahrzeuge	728	576	2 501	1 255	-50
883	Luftfahrzeuge	169 254	233 796	379 999	417 020	10
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	5 088 886	5 434 757	5 608 437	5 308 809	-5
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge u. dgl.	2 942 232	3 118 802	3 055 750	2 525 075	-17
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	2 080 487	2 265 814	2 508 563	2 719 337	8
886	Busse	11 117	13 874	16 863	23 031	37
887	Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	55 050	36 267	27 261	41 366	52
888	Fahrräder	102 403	117 877	147 371	212 167	44
889	Fahrzeuge, a. n. g.	36 661	47 283	50 980	55 838	10
891	Vollständige Fabrikationsanlagen	41	-	-	2 298	x
896	Enderzeugnisse, a. n. g.	80 064	154 169	124 440	121 533	-2
9	Rückwaren, Ersatzlieferungen, Zuschätzungen, nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebnisse	1 090 172	1 334 719	1 242 012	1 650 407	33
1 - 9	Einfuhr insgesamt	22 115 061	21 938 616	24 037 979	24 413 218	2

1) vorläufige Werte

[Inhalt](#)**5. Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Herkunftsländern**

Jahr 2015 bis 2018

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Europa	16 824 136	16 376 871	17 525 000	17 972 989	3
	davon					
BE	Belgien	735 362	630 069	648 417	634 789	-2
BG	Bulgarien	59 851	74 482	63 890	62 130	-3
DK	Dänemark	156 460	161 111	281 496	298 777	6
EE	Estland	8 112	8 614	15 764	10 089	-36
FI	Finnland	98 826	100 722	101 874	101 749	0
FR	Frankreich	870 558	1 014 168	1 132 959	1 042 653	-8
GR	Griechenland	38 543	45 250	52 128	43 530	-16
IE	Irland	77 851	128 070	141 051	147 872	5
IT	Italien	945 000	976 716	945 042	1 040 426	10
HR	Kroatien	22 523	29 450	38 163	48 259	26
LV	Lettland	20 374	19 615	17 592	18 942	8
LT	Litauen	34 435	29 222	58 486	46 028	-21
LU	Luxemburg	77 311	72 209	105 091	120 912	15
MT	Malta	3 461	3 237	5 923	11 372	92
NL	Niederlande	1 141 372	1 098 265	1 297 032	1 249 767	-4
AT	Österreich	1 039 800	1 116 187	1 205 852	1 210 812	0
PL	Polen	1 896 612	1 893 964	2 052 974	2 040 752	-1
PT	Portugal	65 341	71 446	91 289	118 237	30
RO	Rumänien	298 033	368 142	412 908	415 040	1
SE	Schweden	325 509	257 470	311 970	326 492	5
SK	Slowakei	602 688	626 980	562 701	547 319	-3
SI	Slowenien	119 854	128 594	124 315	140 995	13
ES	Spanien	493 349	530 692	571 084	611 275	7
CZ	Tschechische Republik	4 055 208	4 341 261	4 592 112	4 538 929	-1
HU	Ungarn	535 469	598 049	569 782	629 261	10
GB	Vereinigtes Königreich	696 866	616 390	622 240	909 058	46
CY	Zypern	21 637	22 254	4 599	527	-89
AL	Albanien	1 730	1 589	915	1 135	24
AD	Andorra	10	28	51	58	14
BY	Belarus	22 676	12 784	20 493	25 199	23
BA	Bosnien und Herzegowina	19 549	12 590	14 094	24 278	72
FO	Färöer	0	-	-	6	x
GI	Gibraltar	-	-	2	1	-50
VA	Heiliger Stuhl	49	27	22	67	205
IS	Island	201	2 227	15 674	15 834	1
XK	Kosovo	75	230	101	144	43
LI	Liechtenstein	3 799	5 157	6 551	10 671	63
MK	Ehem. jugosl. Republik Mazedonien	15 149	16 108	21 422	35 686	67
MD	Republik Moldau	4 238	3 419	5 263	3 472	-34
ME	Montenegro	149	84	113	14	-88
NO	Norwegen	133 818	128 022	128 628	125 827	-2
RU	Russische Föderation	1 098 868	129 176	168 197	263 620	57
SM	San Marino	243	132	156	131	-16
CH	Schweiz	783 012	817 506	767 417	769 936	0
XS	Serbien	56 026	38 559	38 385	45 619	19
TR	Türkei	190 312	197 306	229 272	197 683	-14
UA	Ukraine	53 827	49 298	81 510	87 616	7
	EU-Länder	14 440 405	14 962 629	16 026 734	16 365 992	2
	Eurozone (EWU)	6 393 874	6 622 310	7 081 199	7 097 294	0
	Nicht Eurozone	8 046 531	8 340 319	8 945 535	9 268 698	4
	Europa ohne EU-Länder	2 383 731	1 414 242	1 498 266	1 606 997	7

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Afrika	104 441	83 254	112 620	121 368	8
	davon					
EG	Ägypten	32 270	29 153	30 304	34 450	14
DZ	Algerien	64	979	47	250	432
GQ	Äquatorialguinea	-	-	2 388	429	-82
ET	Äthiopien	27	238	35	37	6
BJ	Benin	-	-	41	2	-95
BF	Burkina Faso	3	4	4	0	x
BI	Burundi	-	0	2	0	x
CI	Cote d'Ivoire	2 455	796	4 033	3 502	-13
GH	Ghana	5 062	3 291	5 594	5 754	3
CM	Kamerun	103	82	449	81	-82
KE	Kenia	368	259	372	1 326	256
CD	Demokratische Republik Kongo	3	19	241	3 544	x
CG	Republik Kongo	-	-	0	1 098	x
LS	Lesotho	-	-	-	2	x
LY	Libyen	11	223	109	61	-44
MG	Madagaskar	435	665	827	151	-82
MW	Malawi	851	-	1 571	4 775	204
ML	Mali	1	5	2	7	250
MA	Marokko	5 555	8 500	12 110	9 395	-22
MR	Mauretanien	-	-	2	2	0
MU	Mauritius	529	329	259	341	32
MZ	Mosambik	29	45	82	216	163
NA	Namibia	235	231	905	1 005	11
NE	Niger	-	-	-	0	x
NG	Nigeria	2 221	1 839	2 563	992	-61
ZM	Sambia	280	15	-	396	x
SN	Senegal	71	47	24	24	0
SC	Seychellen	-	23	2	3	50
SL	Sierra Leone	-	-	-	12	x
ZW	Simbabwe	1 151	424	1 230	1 466	19
SH	Trinstan da Cunha	-	-	-	3	x
ZA	Südafrika	31 793	22 235	29 756	32 754	10
SD	Sudan	-	-	1	3	200
SZ	Swasiland	13	15	0	7	x
TZ	Vereinigte Republik Tansania	1 847	1 428	4 522	5 082	12
TN	Tunesien	17 493	11 275	14 794	14 185	-4
UG	Uganda	2	6	105	13	-88
CF	Zentralafrikanische Republik	-	0	15	0	x

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Amerika	1 392 252	1 458 073	1 948 383	2 016 894	4
AG	Antigua und Barbuda	-	-	-	5	x
AR	Argentinien	16 410	19 385	37 414	22 746	-39
AW	Aruba	35	14	4	21	425
BZ	Belize	6	956	1 710	1 262	-26
BO	Plurinationaler Staat Bolivien	1 173	206	353	17	-95
BR	Brasilien	102 553	102 706	93 822	121 555	30
CL	Chile	18 284	11 644	11 898	10 009	-16
CR	Costa Rica	4 471	4 891	6 112	6 658	9
CW	Curacao	-	3	-	70	x
DM	Dominica	-	-	-	0	x
DO	Dominikanische Republik	1 744	1 887	1 645	1 530	-7
EC	Ecuador	8 780	7 819	6 747	4 431	-34
SV	El Salvador	210	337	366	448	22
GL	Grönland	-	-	1	1	0
GT	Guatemala	278	209	177	112	-37
GY	Guyana	2	3	4	1	-75
HT	Haiti	175	90	124	123	-1
HN	Honduras	146	248	244	276	13
JM	Jamaika	10	4	7	11	57
KY	Kaimaninseln	34	14	-	5	x
CA	Kanada	59 796	55 067	53 149	48 882	-8
CO	Kolumbien	10 576	4 467	7 514	4 979	-34
CU	Kuba	2 463	1 075	2 691	197	-93
MX	Mexiko	183 945	176 210	175 017	182 167	4
NI	Nicaragua	129	1 089	507	310	-39
PA	Panama	273	230	274	29	-89
PY	Paraguay	98	72	298	340	14
PE	Peru	2 065	1 630	1 684	1 369	-19
KN	St. Kitts und Nevis	3	-	2	1	-50
TT	Trinidad und Tobago	1 443	26	2 312	762	-67
UY	Uruguay	1 664	8 934	8 519	10 369	22
VE	Boliviarische Republik Venezuela	10	40	8	9	13
US	Vereinigte Staaten	975 426	1 058 806	1 535 733	1 598 199	4

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Asien	3 759 744	4 001 484	4 383 380	4 225 721	-4
	davon					
AF	Afghanistan	2	10	0	4	x
AM	Armenien	33	12	986	1 044	6
AZ	Aserbaidshjan	694	54	69	26	-62
BH	Bahrain	4 726	5 034	9 866	12 058	22
BD	Bangladesch	6 039	5 205	11 503	14 872	29
BT	Bhutan	-	-	-	36	x
BN	Brunei Darussalam	0	6	20	1	-95
CN	China	1 248 477	1 448 062	1 524 777	1 421 979	-7
GE	Georgien	16	335	10	438	x
HK	Hongkong	29 676	39 359	33 084	20 119	-39
IN	Indien	91 565	96 556	96 869	127 151	31
ID	Indonesien	38 363	29 419	21 435	18 407	-14
IQ	Irak	50	4	5	4	-20
IR	Islamische Republik Iran	816	561	3 187	920	-71
IL	Israel	80 268	34 176	52 116	40 664	-22
JP	Japan	735 188	831 881	904 471	762 105	-16
YE	Jemen	-	-	-	9	x
JO	Jordanien	115	258	71	1 194	x
KH	Kambodscha	878	1 089	2 364	3 081	30
KZ	Kasachstan	4 315	2 893	2 757	4 901	78
QA	Katar	93	1 123	1 298	7 296	462
KG	Kirgisische Republik	43	116	33	544	x
KP	Demokratische Volksrepublik Korea	8	1	8	83	938
KR	Republik Korea	210 627	158 072	198 744	234 610	18
KW	Kuwait	283	445	304	1 048	245
LA	Demokratische Volksrepublik Laos	663	735	605	491	-19
LB	Libanon	54	79	231	238	3
MO	Macau	2 707	2 340	4 213	4 561	8
MY	Malaysia	276 603	264 263	238 905	211 447	-11
MN	Mongolei	1 065	904	81	136	68
MM	Myanmar	221	150	1 065	1 864	75
NP	Nepal	300	300	317	317	0
OM	Oman	51	483	175	169	-3
PK	Pakistan	6 384	5 527	8 268	10 466	27
PH	Philippinen	152 608	152 128	181 854	174 711	-4
SA	Saudi-Arabien	2 287	1 689	1 680	9 499	465
SG	Singapur	152 978	141 047	248 694	184 757	-26
LK	Sri Lanka	4 106	3 595	3 534	4 422	25
SY	Arabische Republik Syrien	3	3	48	137	185
TJ	Tadschikistan	96	74	68	41	-40
TW	Taiwan	382 536	437 790	462 454	441 029	-5
TH	Thailand	282 275	284 491	298 702	263 502	-12
UZ	Usbekistan	197	90	244	332	36
AE	Vereinigte Arabische Emirate	16 149	24 348	26 022	203 519	682
VN	Vietnam	26 148	26 775	42 242	41 489	-2

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2017
		1 000 €				%
	Australien-Ozeanien	34 484	18 931	27 156	48 359	78
AS	Amerikanisch-Samoa	-	-	-	30	x
AU	Australien	31 428	16 069	21 226	41 616	96
PF	Französisch-Polynesien	5	45	40	0	x
NZ	Neuseeland	3 041	2 789	5 890	6 713	14
	Verschiedene	-	-	41 434	27 885	-33
QU	Nicht ermittelte Länder und Gebiete	-	-	41 434	27 885	-33
	Einfuhr insgesamt	22 115 061	21 938 616	24 037 979	24 413 218	2

1) vorläufige Werte

[Inhalt](#)**6. Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten Herkunftsländern**

Jahr 2018

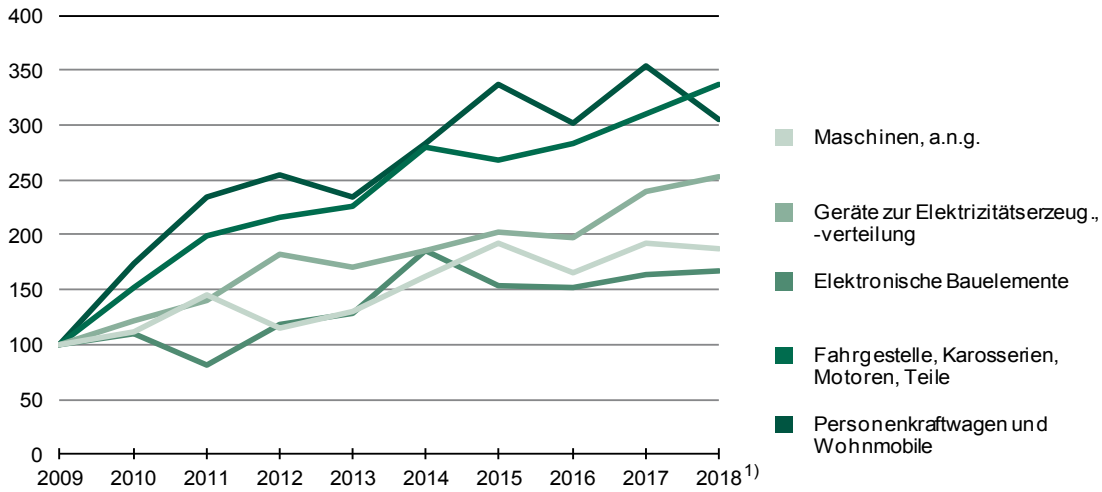
Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	EU-Länder					1 000 €
		insgesamt	darunter				
			Belgien	Frankreich	Italien	Niederlande	
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 353 953	45 234	50 333	90 963	271 916	43 646
1	Lebende Tiere	14 050	-	162	-	8 716	3
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	547 567	11 724	16 314	7 420	76 536	17 674
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	709 431	33 360	26 441	62 090	186 092	22 372
4	Genussmittel	82 900	149	7 417	21 453	571	3 596
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	13 592 350	519 764	897 530	827 626	790 932	1 053 970
5	Rohstoffe	315 512	14 823	6 753	12 762	12 224	22 638
	darunter						
503	Wolle und andere Tierhaare	4 291	0	-	396	-	112
518	Erdöl und Erdgas	112 847	-	-	-	1 737	6 995
532	Sonstige Steine und Erden	27 684	1 397	464	1 546	1 929	5 233
6	Halbwaren	1 096 124	65 431	57 580	32 715	138 726	45 175
	darunter						
602	Rohseide, Seidengarne, künstl. und synth. Fäden	21 281	1 123	270	8 729	389	5
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	47 584	-	-	33	-	4 854
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	68 917	1 196	1 014	1 582	914	5 582
645	Aluminium und -legierungen, Abfälle und Schrott	191 283	11 029	33 486	7 998	43 848	1 434
679	Chemische Halbwaren, a. n. g.	44 244	9 257	2 852	292	11 290	3 130
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	1 701 714	182 824	226 222	212 893	188 168	123 023
	darunter						
702	Gewebe aus Chemiefasern	43 238	5 624	1 969	16 188	4 974	4 178
708	Papier und Pappe	102 474	3 864	9 965	9 989	7 634	14 126
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter	67 249	480	2 571	1 400	579	6 141
732	Kunststoffe	332 026	48 269	28 983	35 765	71 734	20 284
734	Farben, Lacke, Kitten	52 694	8 811	4 404	2 549	10 084	3 454
749	Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	243 382	30 091	79 278	16 828	29 167	5 064
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	75 987	1 724	6 150	18 984	2 470	4 634
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	77 722	1 567	4 393	16 396	1 087	1 524
755	Blech aus Eisen oder Stahl	333 080	62 636	50 122	37 066	22 795	32 544
757	Draht aus Eisen oder Stahl	43 140	1 362	10 316	11 894	2 897	3 488
772	Halbzeuge aus Aluminium	117 459	4 553	7 895	13 723	13 832	7 345
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	10 479 002	256 686	606 975	569 256	451 814	863 134
	darunter						
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	497 355	10 158	25 945	67 956	16 093	43 215
832	Waren aus Kunststoffen	323 678	24 902	20 997	26 218	33 342	39 825
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 006 674	26 590	71 056	122 805	112 412	89 068
	darunter						
852	Werkzeugmaschinen	77 594	898	4 445	18 184	3 557	9 322
853	Büromaschinen, automatische DV-Maschinen	28 917	616	786	856	12 603	5 330
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	49 507	127	783	3 696	3 366	8 566
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	1 314 644	14 508	55 916	82 762	67 213	65 554
	darunter						
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	735 863	3 525	32 244	55 978	21 793	38 893
865	Elektronische Bauelemente	62 994	1 510	1 573	2 565	24 050	14 398
872	Mess-, steuerungs-, regelungstechn. Erzeugnisse	176 115	3 779	4 513	3 753	8 631	7 882
873	Optische und fotografische Geräte	12 074	82	5 209	531	1 463	86
875	Möbel	320 036	274	1 482	5 273	966	6 059
881	Schienefahrzeuge	102 230	285	2 672	13 088	107	3 953
883	Luftfahrzeuge	26 248	630	2 738	1 604	655	2 214
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	5 008 003	29 436	202 167	134 671	23 820	522 141
	darunter						
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile, Zubeh.	2 266 412	6 064	179 492	98 385	14 396	516 658
885	Personenkraftwagen, Wohnmobile	2 700 569	23 007	16 812	32 416	8 185	4 263
9	Außerdem (v. a. nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebn.)	1 419 689	69 792	94 790	121 837	186 920	113 196
1 - 9	Einfuhr insgesamt	16 365 992	634 789	1 042 653	1 040 426	1 249 767	1 210 812

Jahr 2018

EU-Länder darunter						Schweiz	Vereinigte Staaten	Volksrep. China	Japan	Taiwan	Nr. der Syste- matik
Polen	Slowakei	Spanien	Tschech. Rep.	Ungarn	V. Königr.						
1 000 €											
280 688	9 388	120 513	197 644	22 260	20 189	2 427	26 760	7 240	67	8	1 - 4
3 842	-	-	378	-	437	14	16	1	0	-	1
151 864	1 430	6 515	83 229	7 447	8 061	182	1 727	252	-	-	2
87 591	7 958	110 580	108 641	13 952	10 928	2 167	24 012	6 966	56	7	3
37 391	-	3 417	5 395	861	764	64	1 005	21	11	1	4
1 556 522	483 596	444 995	4 125 058	563 702	835 469	741 231	1 531 858	1 360 885	746 648	436 419	5 - 8
62 507	1 416	3 840	56 646	2 398	72 141	483	3 805	7 977	969	538	5
172	-	-	3 501	-	110	-	0	1 174	-	-	503
-	-	-	7 207	-	68 203	-	-	-	-	-	518
4 811	846	49	8 594	130	492	6	848	4 758	4	-	532
134 197	66 401	21 602	314 065	29 276	44 803	28 478	40 051	14 373	1 011	237	6
666	172	518	4 912	1 178	1 568	498	211	1 653	57	91	602
69	1 018	14 582	-	25	-	2 060	8 444	91	-	-	608
6 272	3 237	274	36 228	3 227	4 939	95	309	3 688	3	-	612
35 154	4 260	769	13 938	-	2 261	398	668	54	0	-	645
2 886	544	462	6 458	768	4 621	5 104	4 940	372	637	5	679
185 466	36 752	85 373	145 880	33 688	38 492	56 819	56 267	103 363	54 871	17 698	7
1 707	1 207	1 677	1 803	-	620	443	706	1 666	21	58	702
4 877	2 066	749	14 102	4	996	7 754	82	1 804	409	1	708
22 522	2 900	84	21 302	94	132	1 000	22	9	-	-	709
29 818	1 537	25 866	15 578	7 786	6 257	4 124	15 143	2 099	1 919	139	732
3 023	5	5 733	2 976	19	5 902	14 774	7 459	1 967	1 142	232	734
15 066	622	14 841	6 879	5 399	10 949	3 356	11 881	68 061	44 132	15 933	749
18 230	973	2 994	14 145	45	1 274	5 805	3 109	2 115	76	242	751
14 705	245	7 215	9 120	35	1 708	1 416	381	430	12	13	753
41 931	25 374	3 421	26 368	10 894	936	1 427	136	497	127	464	755
3 290	465	1 782	1 410	2	122	968	64	512	2 104	237	757
4 677	979	4 611	6 246	9 233	443	4 099	434	8 014	427	85	772
1 174 352	379 027	334 180	3 608 467	498 340	680 033	655 451	1 431 735	1 235 172	689 796	417 947	8
66 517	42 652	35 831	133 507	17 113	4 524	18 457	12 300	53 179	4 138	18 226	829
68 448	5 154	5 604	29 322	8 684	19 043	18 632	24 710	17 669	8 518	1 957	832
111 261	28 967	21 056	160 835	42 219	62 290	123 237	208 357	164 869	383 030	19 506	841 - 859
9 624	8 143	3 180	12 632	667	1 349	36 088	6 018	26 206	4 088	3 648	852
701	1 092	208	2 486	1 258	1 698	4 035	15 900	56 525	3 954	7 869	853
1 557	2 851	2 432	23 528	400	621	6 193	889	651	454	31	854
97 037	62 070	130 385	385 507	115 980	42 374	57 779	609 957	642 187	106 136	276 361	861 - 869
52 179	20 104	56 621	245 142	57 909	33 163	42 676	96 086	121 792	16 475	11 948	861
680	379	92	8 407	2 122	5 218	8 946	464 257	280 456	16 259	236 932	865
2 830	18 556	30 064	15 490	21 781	7 600	7 851	48 482	69 715	25 643	2 147	872
62	31	26	1 109	10	1 106	4 064	10 685	4 442	3 306	344	873
114 744	3 048	985	160 212	4 123	820	28 090	442	10 866	3	464	875
42 646	3 597	591	3 280	5 709	106	13 730	147	5 555	-	-	881
37	-	117	137	5	3 901	314	97 063	96	16	7	883
406 283	171 229	65 259	2 552 679	139 843	404 024	21 838	26 750	30 789	74 152	19 870	884 - 887
380 068	169 831	47 572	362 574	132 090	66 912	17 464	20 266	30 698	64 959	19 850	884
18 157	1 035	13 843	2 189 508	6 397	330 944	1 291	6 119	91	9 184	20	885
203 541	54 335	45 767	216 227	43 300	53 401	26 278	39 580	53 854	15 390	4 602	9
2 040 752	547 319	611 275	4 538 929	629 261	909 058	769 936	1 598 199	1 421 979	762 105	441 029	1 - 9

[Inhalt](#)

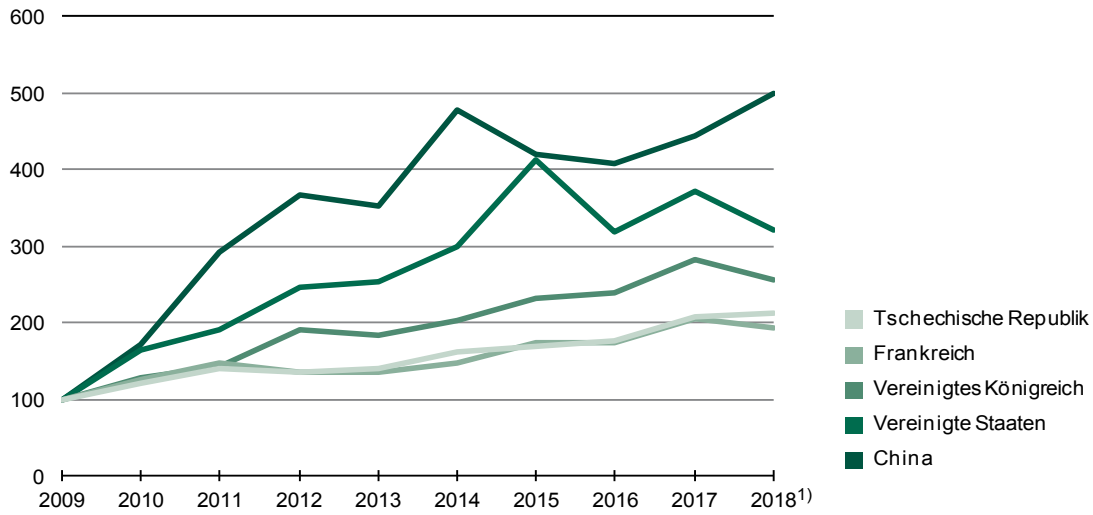
Abb 1. Entwicklung der Ausfuhr der aktuell fünf wichtigsten Warenuntergruppen in den letzten 10 Jahren
2009=100



1) vorläufige Werte

[Inhalt](#)

Abb 2. Entwicklung der Ausfuhr zu den aktuell fünf wichtigsten Exportpartnern in den letzten 10 Jahren
2009=100



1) vorläufige Werte

Qualitätsbericht Außenhandel



2018

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 09/03/2018

Ihr Kontakt zu uns:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 66; Fax: +49 (0) 611 / 75 39 03;
www.destatis.de/kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit : Ein- und Ausfühler einer Ware
- Berichtszeitraum : monatlich
- Rechtsgrundlagen: u.a. Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern (ABl. EG Nr. L 152, S. 23), Verordnung (EG) Nr. 638/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Gemeinschaftsstatistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 102, S. 1)
- Geheimhaltung: passive Geheimhaltung auf Antrag der Ein- und Ausfühler
- Qualitätsmanagement: Qualitätskonzept auf europäischer Ebene

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik: Warenverkehr Deutschlands mit den einzelnen Partnerländern nach Warenarten gegliedert
- Nutzerbedarf: Schlüsselindikator für die Wirtschaftsentwicklung

3 Methodik

Seite 9

- Konzept der Datengewinnung : Trennung Intrahandel (Handel mit EU-Mitgliedstaaten) und Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten); Intrahandel: direkte Firmenbefragung, bei der Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 800 000 Euro bei den Importen und 500 000 Euro bei den Exporten nicht übersteigen, von der Meldung befreit sind; Extrahandel: Sekundärstatistik (die statistischen Meldungen sind integraler Bestandteil der Zollanmeldungen)
- Durchführung der Datengewinnung: Nahezu 100% aller Meldungen erfolgen in elektronischer Form

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 12

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Erhebung der Außenhandelsstatistiken ist als Totalerhebung konzipiert. Die sekundärstatistische Erfassung im Extrahandel garantiert hinsichtlich der Vollständigkeit eine hohe Qualität (nahezu 100%); die Qualität der Intrahandelsstatistik wird durch Antwortausfälle beeinflusst, die aber durch Schätzungen so weit wie möglich ausgeglichen werden.
- Revisionen: Die Außenhandelsergebnisse werden nach der ersten Veröffentlichung mehrmals revidiert. Seit dem Berichtsjahr 2011 finden für jeden Berichtsmonat sechs aufeinanderfolgende monatliche Revisionen statt. Im Oktober des Folgejahres erfolgt noch eine abschließende Revision der Jahresergebnisse.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 13

- Aktualität: Rund 40 Tage nach Ablauf eines Berichtsmonats werden jeden Monat die ersten deutschen Außenhandelsergebnisse in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 14

- Räumliche Vergleichbarkeit: Grundsätzlich sind die Außenhandelsergebnisse EU-weit vergleichbar. Ein Vergleich mit Ergebnissen von Drittländern kann durch unterschiedliche Konzepte eingeschränkt sein.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Änderungen im Erhebungsgebiet gab es in den Jahren 1959 (Eingliederung Saarland) und 1990 (Wiedervereinigung). Die Anhebungen der Anmeldeschwelle führte zu geringfügigen Verringerungen der Erfassungsquote.

7 Kohärenz

Seite 14

- Statistikübergreifende Kohärenz: Außenhandelsergebnisse finden sich u.a. in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Wirtschaftsstatistiken und Zahlungsbilanzen, die aufeinander Bezug nehmen müssen.
- Statistikinterne Kohärenz: Die Außenhandelsstatistik ist intern kohärent. Auftretende Differenzen bei einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.
- Input für andere Statistiken: Außenhandelsergebnisse finden Verwendung im Rahmen der VGR, der Zahlungsbilanzstatistik sowie der Preisstatistik zur Festlegung des Wägungsschemas.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 15

- Verbreitungswege: Erste monatliche Gesamtzahlen liegen in Form einer Pressemitteilung knapp 40 Tage nach Ablauf eines Berichtsmonats vor. Außenhandelsergebnisse in unterschiedlicher

Gliederungstiefe liegen im Internet (www.destatis.de), in der Fachserie 7 Reihe 1 "Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel" und in Genesis-Online vor.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 16

Neben den tatsächlichen Werten veröffentlicht die Außenhandelsstatistik auch das sog. Volumen und verschiedene Indizes sowie die Terms of Trade.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland, d.h. alle körperlich ein- und ausgehenden Waren sowie elektrischer Strom werden erfasst und nachgewiesen. Dienstleistungen aller Art sind grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Eine Ausnahme bilden Veredelungsgeschäfte im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Warenbewegungen. Diese werden in der Außenhandelsstatistik erfasst und nachgewiesen.

Aus erhebungstechnischen Gründen unterscheidet man in der Außenhandelsstatistik zwischen der Intrahandelsstatistik (Erfassung des EU-Warenverkehrs) und der Extrahandelsstatistik (Erfassung des Warenverkehrs mit Drittländern).

Auskunftspflichtig im Rahmen der Intrahandelsstatistik sind grundsätzlich alle in Deutschland umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, die innergemeinschaftliche Warenverkehre durchführen. Von der Auskunftspflicht befreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von 500 000 Euro bei der Versendung und 800 000 Euro bei den Eingängen (bis 2015: 500 000 Euro je Verkehrsrichtung) nicht übersteigen.

Im Extrahandel werden die bei den Zollstellen anfallenden Zollmeldungen ausgewertet.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Einführer / Ausführer einer Ware.

1.3 Räumliche Abdeckung

Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Regionale Ergebnisse liegen in der Gliederung nach Bundesländern vor.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist grundsätzlich der Monat der Ein- oder Ausfuhr von Waren (Extrahandel) bzw. der Monat, in dem der innergemeinschaftliche Warenverkehr stattgefunden hat (Intrahandel).

1.5 Periodizität

Seit 1950 werden für die Bundesrepublik Deutschland monatlich Außenhandelsergebnisse erhoben und veröffentlicht.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatGes) vom 1. Mai 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402 - 1, veröffentlichten bereinigten Fassung,

Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung (AHStatDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 1994 (BGBl. I S. 1993),

Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1172/95 des Rates (ABl. EG Nr. L 152 S.23),

Verordnung (EU) Nr. 92/2010 der Kommission vom 2. Februar 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern hinsichtlich des Datenaustausches zwischen den Zollbehörden und den nationalen statistischen Stellen, der Erstellung von Statistiken und der Qualitätsbewertung (ABl. EU L 31, S.4),

Verordnung (EU) Nr. 113/2010 der Kommission vom 9. Februar 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern hinsichtlich der Abdeckung des Handels, der Definitionen der Daten, der Erstellung von Statistiken des Handels nach Unternehmensmerkmalen und Rechnungswährung sowie besonderer Waren oder Warenbewegungen (ABl. EU L 37, S.1),

Verordnung (EG) Nr. 638/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Gemeinschaftsstatistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 des Rates (ABl. EG Nr. L 102 S. 1),

Verordnung (EG) Nr. 1982/2004 der Kommission vom 18. November 2004 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 638/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gemeinschaftsstatistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1901/2000 und (EWG) Nr. 3590/92 der Kommission (ABl. EG Nr. L 343 S. 3),

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die gesetzlichen Regelungen der Außenhandelsstatistik auf europäischer Ebene (Art. 10 Verordnung (EG) Nr. 471/2009, Art. 11 Verordnung (EG) Nr. 638/2004) sehen die "passive Geheimhaltung" vor. Danach werden Einzelangaben auf Antrag der betroffenen Ein- oder Ausführer geheim gehalten. Namen und Adressen von Befragten werden in keinem Fall bekannt gegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Auf Antrag der Ein- und Ausführer wird geprüft, ob die Geheimhaltung gerechtfertigt ist.

Ist der Antrag auf Geheimhaltung gerechtfertigt, werden die entsprechenden Außenhandelsdaten geheimgehalten. Die Geheimhaltungsfälle werden unter einer Sammelnummer "Geheimhaltung der Außenhandelsstatistik" bzw. der Länderangabe "Vertrauliche Länder" nachgewiesen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Außenhandelsstatistik verfügt über ein Qualitätskonzept auf europäischer Ebene, das sich eng an den allgemeinen Qualitätsvorgaben des Europäischen Statistischen Systems (ESS) orientiert. Im Vordergrund steht die nachhaltige Qualitätssicherung der Außenhandelsdaten in den EU-Mitgliedstaaten auf der Grundlage einer weitest möglichen Harmonisierung der angewandten Methoden.

Der Verhaltenskodex Europäischer Statistiken (Code of Practice) mit seinen 15 Grundsätzen und den darin enthaltenen Qualitätsvorgaben wurde systematisch und so weit wie möglich auf die europäische Außenhandelsstatistik übertragen. Mit dem Ziel der Qualitätssicherung und -steigerung war auch eine Vereinfachung und Modernisierung der Außenhandelsstatistik verbunden, die in erster Linie auf den innergemeinschaftlichen Warenverkehr (Intrahandel) ausgerichtet war, in geringerem Maße auch auf den Warenverkehr mit den übrigen Ländern der Welt (Extrahandel). Basierend auf den allgemeinen Qualitätsstandards und -empfehlungen des Europäischen Statistischen Systems sowie dem Verhaltenskodex wurden vielfältige eigene Qualitätsindikatoren für alle Qualitätskriterien formuliert und teilweise auch als verpflichtende (Mindest-) Qualitätsstandards in die EU-Verordnungen übernommen. Weitergehende Qualitätsziele werden den Mitgliedstaaten als Empfehlungen für die Zukunft vorgegeben. In detaillierter Form finden sich die Qualitätsanforderungen in einem EU-Dokument (Doc MET 1000). In diesem Dokument sind alle gesetzlich bindenden Qualitätsanforderungen sowie die weitergehenden Qualitätsempfehlungen ausführlich dargestellt und beschrieben. Für alle relevanten Qualitätskriterien werden Qualitätsindikatoren und Prozessvariablen aufgelistet.

Ausgewählte Qualitätskriterien des Europäischen Verhaltenskodexes sind: Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Zugänglichkeit und Klarheit, Vergleichbarkeit, Kohärenz. Zu diesen Kriterien erfolgt ein Qualitätsmonitoring. Wichtigstes Werkzeug ist die Qualitätsabfrage (national quality report), die durch Eurostat jährlich in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird. Sie erfolgt mithilfe eines umfassenden Fragebogens und stellt für Eurostat die Basis für den veröffentlichten Qualitätsbericht (summary quality report) dar. Es werden etwa 50 Indikatoren und Prozessvariablen abgefragt. Außerdem werden detaillierte Informationen zur angewandten Methodik dargestellt (z.B. Zuschätzungen, Revisionen, Geheimhaltung).

Weitere Monitoring-Instrumente dienen in erster Linie dazu, Asymmetrien im innergemeinschaftlichen Handel aufzudecken. Zum einen werden von Eurostat allen Mitgliedstaaten monatliche Auswertungen über die 150 größten Intrahandels-Asymmetrien (TOP-150-Asymmetrien) zur Verfügung gestellt. Damit soll die Entwicklung der Asymmetrien permanent verfolgt und näher untersucht werden. Darüber hinaus wird in unregelmäßiger Folge auch ein sog. "outlier detection report" veröffentlicht, der mit der Gegenüberstellung von monatlichen Handelsdaten jeweils zweier Partnerländer das Auftreten von "Datenausreißern" in einer Zeitreihe aufdeckt.

Regelmäßige Fehlerberichte von Eurostat an die Mitgliedstaaten dienen dazu, eventuelle Fehler in den monatlichen Lieferungen der Außenhandelsdaten an die europäische Statistikbehörde aufzuzeigen. Die monatlichen Datenlieferungen sind nach einem vorgegebenen Muster mit bestimmten Datenformaten und entsprechenden vielfältigen Kennzeichnungen von Besonderheiten abzuliefern. Treten hierbei Fehler auf, können diese mithilfe der Fehlerberichte erkannt und künftig behoben werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Außenhandelsstatistik in den EU-Mitgliedstaaten wird durch Eurostat in Form einer Auditierung auf der Grundlage der Angaben aus der jährlichen Qualitätsabfrage bewertet. Für die Bewertung relevant sind die Erfüllung der gesetzlichen Qualitätsanforderungen, die Einhaltung der Qualitätsempfehlungen sowie die allgemeine Qualität der veröffentlichten Daten und künftig auch der angewandten Methoden.

Für die konkrete Einstufung des Qualitätsstandes verwendet Eurostat klar definierte Bewertungs-codes (assessment codes) mit insgesamt vier Bewertungsstufen. Diese reichen von "vollständige Erfüllung der Vorgaben" bis "anhaltender ernsthafter Verstoß gegen die Vorgaben", um die Erfüllung der gesetzlichen Qualitätsanforderungen zu beurteilen.

Alle Kriterien für die BewertungsCodes beziehungsweise ihre Abgrenzung voneinander wurden für jeden Qualitätsindikator beziehungsweise für jede Qualitätsvorgabe oder -empfehlung genau definiert und sind somit nachvollziehbar. Die Abstufung der einzelnen Codes richtet sich beispielsweise häufig nach dem Grad der Abweichung von einem bestimmten vorgegebenen Wert.

Der Nutzen dieser Auditierung durch Eurostat besteht für die Mitgliedstaaten in der exakten Einschätzung des Qualitätsstandes ihrer Außenhandelsstatistik anhand der Einstufung in BewertungsCodes und insbesondere auch in der textlichen Bewertung ihrer angewandten Methodik im Vergleich mit anderen Mitgliedstaaten. Defizite können auf diese Weise schneller erkannt und der Erfolg von Verbesserungen von Jahr zu Jahr verfolgt werden. Darüber hinaus trägt die Auditierung auch dazu bei, das eigene Qualitätsbewusstsein zu schärfen sowie den Methodeneinsatz kontinuierlich zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen. Als langfristiger Effekt ergibt sich daraus eine allmähliche Harmonisierung der Methodik in der EU, die wiederum indirekt zu einem weiteren Abbau von Asymmetrien in den spiegelbildlichen Handelsdaten beiträgt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Außenhandelsstatistik ist in Deutschland als Zentralstatistik konzipiert, deren Organisation und Durchführung dem Statistischen Bundesamt obliegt. Das Statistische Bundesamt erstellt die Außenhandelsstatistiken über den Warenverkehr Deutschlands mit den einzelnen Partnerländern anhand von monatlichen Daten. Diese Daten werden von der Gruppe Außenhandel erhoben, geprüft, aufbereitet und veröffentlicht.

In der Außenhandelsstatistik werden Mengen und Werte der ein- bzw. ausgeführten Waren primär nach Warenarten und Ländern erhoben. Darüber hinaus werden jedoch noch weitere Daten erfragt, die im Zusammenhang mit der physischen Warenbewegung von grundsätzlichem Interesse sind.

Zu den für die Veröffentlichung wichtigsten Erhebungsmerkmalen zählen:

Warennummer, Wert, Menge, Ursprungsland und Versendungsland bei der Einfuhr, Bestimmungsland bei der Ausfuhr. Weitere Merkmale der Außenhandelsstatistik sind: Art des Geschäfts, Bundesland, Verkehrsweig.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Warenarten werden entsprechend der 8-stelligen Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA) untergliedert. Dieses entspricht der "Kombinierten Nomenklatur" (KN), die für alle Mitgliedstaaten der EU verbindlich vorgegeben ist. Eine tiefere Gliederung auf nationaler Ebene ist in Deutschland nicht vorgesehen. Die Warennummern sind in den ersten 6 Stellen mit dem Code des "Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren (HS)" identisch, der weltweit für zolltarifliche Zwecke und zur Erhebung außenhandelsstatistischer Daten verwendet wird.

Wegen der für Wirtschaftsanalysten geeigneten Struktur findet in den Veröffentlichungen der Außenhandelsstatistik auch das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" (SITC, Rev.4) Verwendung. Es gruppiert die Positionen und Unterpositionen des HS nach größeren Warengruppen, nach dem Bearbeitungsgrad und nach produktionsstechnischen Zusammenhängen.

Darüber hinaus werden Außenhandelsergebnisse auch nach Warengruppen und -untergruppen der "Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) veröffentlicht. Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Darstellung der Außenhandelsergebnisse nach Güterabteilungen des "Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken" (GP) erleichtert den Vergleich zwischen Produktions- und Außenhandelsdaten.

Klassifikation der Außenhandelsstatistik sind im Internet verfügbar:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Länderangaben

Außenhandelsergebnisse werden sowohl nach dem Bundesgebiet als auch auf Bundeslandebene und nach Partnerländern nachgewiesen.

Die Anmeldung und Erfassung der Partnerländer (Ursprungsland bei den Einfuhren, Bestimmungsland bei den Ausfuhren) erfolgt nach dem jeweils gültigen "Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik".

Ursprungsland ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erhalten hat. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an diese Stelle das Versendungsland. Versendungsland ist das Land, aus dem die Ware in das Erhebungsgebiet verbracht worden ist.

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden soll. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte bekannte Land, in das die Ware verbracht werden soll, als Bestimmungsland.

Regionale Ergebnisse werden in der Gliederung nach Bundesländern nachgewiesen. Für die Ausfuhr wird als Ursprungsregion das Bundesland nachgewiesen, in dem die Ware vollständig gewonnen oder hergestellt worden ist oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erhalten hat. Bei der Einfuhr wird die Zielregion nachgewiesen, d.h. das Bundesland, in dem die eingehenden Waren voraussichtlich verbleiben sollen.

Mengen

Die Menge einer Ware wird grundsätzlich in Kilogramm erfasst und in Tonnen (= 1000 kg) nachgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Eigenmasse der Ware ohne Umschließungen. Für ausgewählte Warenarten wird gemäß dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik die Menge in der sog. "Besonderen Maßeinheit" erfasst (z.B. Stück, Liter, Kubikmeter).

Werte

Entsprechend den internationalen Standards wird als Warenwert der Statistische Wert zu Grunde gelegt. Dies ist der Wert der Ware an der deutschen Außengrenze. Der Statistische Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutscher Grenze vorzunehmen ist. Zölle, Steuern oder andere Abgaben sind nicht im Statistischen Wert enthalten.

Beispiel: Verkauf - Rechnungspreis 10 000 EUR

1. Lieferbedingung: frei deutsche Grenze oder FOB Bremen

Statistischer Wert: 10 000 EUR

Berechnungen: keine Zu- oder Abschläge, da Rechnungspreis "Frei deutsche Grenze"

2. Lieferbedingung: ab Werk EXW (Versicherungs- und Beförderungskosten Versandort bis deutsche Grenze = 500 EUR)

Statistischer Wert: 10 500 EUR

Berechnungen: Rechnungspreis zuzüglich 500 EUR Versicherungs- und Beförderungskosten bis zur deutschen Grenze

3. Lieferbedingung: CIF New York (Versicherungs- und Beförderungskosten ab deutscher Grenze bis New York = 1 500 EUR)

Statistischer Wert: 8 500 EUR

Berechnungen: Rechnungspreis abzüglich 1 500 EUR Versicherungs- und Beförderungskosten

Für Waren, die unentgeltlich oder im Rahmen eines meldepflichtigen Miet- oder Leasinggeschäfts geliefert werden, ist als Statistischer Wert der Preis der Ware, der im Falle eines Kaufgeschäfts unter den Bedingungen des freien Wettbewerbs vermutlich berechnet worden wäre, anzugeben. Entsprechend ist bei Warenverkehren zur Veredelung zu verfahren.

Bei den Exporten und Importen nach Veredelung entspricht der Statistische Wert dem Gesamtbetrag, der beim Verkauf / Kauf der veredelten Waren berechnet worden wäre. Vereinfacht kann dieser wie folgt berechnet werden:

Veredelungskosten (Lohn, Material, Zubehör) zuzüglich des Wertes der zuvor aus- oder eingeführten unveredelten Waren sowie der Versicherungs- und Beförderungskosten bis zu deutschen Grenze.

Beispiel: Wiederausfuhr nach aktiver Veredelung (Be- oder Verarbeitung in Deutschland)

Wert der eingeführten unveredelten Waren frei deutsche Grenze: 30 000 EUR

angefallene Veredelungskosten (Material, Lohn): +17 000 EUR

Versicherungs- und Beförderungskosten bis deutsche Grenze: + 300 EUR

Statistischer Wert bei Wiederausfuhr: = 47 300 EUR

Die veröffentlichten Werte in US-Dollar sind für die Ein- und Ausfuhr aus den Eurowerten nachträglich errechnet worden. Hierbei wurden die monatlichen Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

Ein- und Ausfuhrarten

Die Außenhandelsstatistik weist Daten für die Ein- und Ausfuhr Deutschlands nach. Sie sind in folgende Ein- und Ausfuhrarten gegliedert:

Einfuhr:

- Einfuhr in den freien Verkehr
- Einfuhr zur aktiven Eigen- und Lohnveredelung
- Einfuhr nach passiver Veredelung
- Einfuhr auf Zolllager.

Ausfuhr:

- Ausfuhr aus dem freien Verkehr
- Ausfuhr nach aktiver Eigen- oder Lohnveredelung
- Ausfuhr zur passiven Veredelung
- Ausfuhr aus Zolllagern.

General- und Spezialhandel

Die Untergliederung nach Ein- und Ausfuhrarten ermöglicht die Darstellung des Außenhandels nach den Systemen des General- und des Spezialhandels.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Im Spezialhandel sind im Unterschied zum Generalhandel nicht enthalten:

- die Einfuhren von Waren auf Lager,
- die Ausfuhren von Waren aus Lager.

Eingeschlossen im Spezialhandel sind jedoch:

- die Überführung (Einfuhren) aus Lager in den freien Verkehr oder die aktive Veredelung.

Neben den in den Rechtsgrundlagen festgelegten Konzepten und Definitionen (siehe Punkt 1.6) geben Dokumente auf EU- und internationaler Ebene die anzuwendenden Konzepte und Definitionen der Außenhandelsstatistik vor:

- Concepts and Definitions (UN)
- Eurostat Guidelines.

2.2 Nutzerbedarf

Die Außenhandelsstatistik ist ein Schlüsselindikator für die Wirtschaftsentwicklung und somit ein wichtiges Instrument für zahlreiche öffentliche und private Entscheidungsträger. Sie ermöglichen beispielsweise nationalen und internationalen Behörden die Vorbereitung bi- und multinationaler Verhandlungen. Die Außenhandelsstatistiken helfen Unternehmen bei der Durchführung von Marktstudien und der Festlegung ihrer Handelsstrategie. Sie sind außerdem eine unverzichtbare Informationsquelle für Zahlungsbilanzstatistiken, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen oder Konjunkturanalysen.

Wer verwendet Außenhandelsstatistiken wozu?

- die Europäische Kommission für die Planung der Agrar- und Handelspolitik in Europa, für den Abschluss von Handelsvereinbarungen in der Welthandelsorganisation, bei Embargos von bestimmten Waren und für die Beobachtung sensibler Warenströme
- die internationalen Organisationen, um die Wirtschaftslage eines Landes einzuschätzen
- der Staat, um die Wirtschaftspolitik für die einzelnen Bereiche festlegen zu können
- die Europäische Zentralbank sowie die Deutsche Bundesbank zur Erstellung der Zahlungsbilanzstatistiken
- die Bundesländer, um auf regionaler Ebene die Ausfuhr der Unternehmen zu fördern und zu unterstützen
- die Botschaften und Konsulate, die sich für die bilateralen Handelsbeziehungen interessieren
- die Wirtschaftsverbände, die regelmäßig detaillierte Berichte zur spezifischen Information ihrer Mitglieder erhalten
- jedes Unternehmen, das die Marktstellung seiner Produkte verfolgen möchte

- die Fachpresse und Medien zur Information eines breiten Publikums

- alle, die sich für die Entwicklung des Außenhandels und die Stellung unseres Landes im internationalen Wettbewerb interessieren.

2.3 Nutzerkonsultation

Erhebungsprogramm und Rahmenbedingungen der Außenhandelsstatistik werden weitgehend durch EU-Vorschriften geregelt. Dabei werden die Interessen und Wünsche der Datennutzer auf verschiedenen Wegen berücksichtigt. So können die Ressorts des Bundes und der Länder über das nationale Gesetzgebungsverfahren direkt Einfluss auf die Außenhandelsstatistik nehmen.

Auch über den Bund-Länder-Ausschuss "Statistik" können Nutzerinteressen artikuliert werden.

Im Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken", der alle zwei Jahre unter Leitung des Statistischen Bundesamtes zusammenkommt, werden die Hauptnutzer der Außenhandelsstatistik (u.a. Ministerien, Verbände, Bundesbank, Statistische Landesämter) über aktuelle Entwicklungen (z.B. Anhebung der Meldeschwelle, Modernisierung von Intrastat) informiert und um ihre Bewertung aus Nutzersicht gebeten. Außerdem werden von Zeit zu Zeit gezielte Nutzerbefragungen auf nationaler und auf EU-Ebene durchgeführt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Seit der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes zum 1.1.1993 und dem damit verbundenen Wegfall der zollamtlichen Warenkontrollen an den Binnengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wird in der Außenhandelsstatistik erhebungstechnisch zwischen Extra- und Intrahandelsstatistik unterschieden. Während die Erfassung der Daten über die grenzüberschreitenden Warenbewegungen im Extrahandel nach wie vor über die Zollverwaltung erfolgt, ist im Intrahandel eine direkte Firmenbefragung erforderlich.

Die Extrahandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit den sogenannten Drittländern (Nicht-EU-Staaten).

Die Erhebung der Extrahandelsdaten erfolgt weiterhin traditionell über die Zollverwaltung zum Zeitpunkt der Erledigung der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- oder Ausfuhrförmlichkeiten im Rahmen des IT-Verfahrens ATLAS. Mit der Zollabwicklung werden gleichzeitig die zoll-, steuer-, außenwirtschaftsrechtlichen und außenhandelsstatistischen Formalitäten erledigt.

Damit sind die statistischen Meldungen integraler Bestandteil der Zollanmeldungen und werden von den Zollstellen auf Vollständigkeit sowie offensichtliche Fehler geprüft und täglich dem Statistischen Bundesamt übermittelt.

Jede einfuhr- und ausfuhrseitige Warenlieferung bedingt die Erledigung von Zollförmlichkeiten. Im Allgemeinen liefert daher der Einführer / Ausführer als Zollanmelder die statistischen Angaben. Die Anmeldungen können aber auch durch einen Bevollmächtigten (z.B. Spedition) vorgenommen werden.

Die Intrahandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Hierbei handelt es sich um ein Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die beteiligten Unternehmen. Das Intrastat-System ist u.a. durch eine enge Verknüpfung mit dem Umsatzsteuersystem gekennzeichnet, welches eine (indirekte) Kontrolle über die monatlich von den Unternehmen bei den Finanzämtern abzugebenden Umsatzsteuer-Voranmeldungen ermöglicht.

Meldepflichtig sind grundsätzlich die am innergemeinschaftlichen Warenverkehr beteiligten umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen. Zur Entlastung der Unternehmen wird jedoch auf der Grundlage der EU-Rechtsverordnungen eine Anmeldeschwelle festgelegt. Erst wenn ein Unternehmen die Anmeldeschwelle überschreitet, ist es für das betreffende sowie das Folgejahr zur Intrahandelsstatistik meldepflichtig. Die Unternehmen unterhalb der Meldeschwelle sind von der Meldepflicht befreit.

Daneben sind bestimmte Warentransaktionen von der Meldepflicht befreit. Ausgenommen von der Anmeldung zur Außenhandelsstatistik sind u.a. Warenbewegungen von geringer wirtschaftlicher Bedeutung sowie vorübergehende Warenein- und -ausfuhr (z.B. Messe- und Ausstellungsgut). Die Befreiungstatbestände sind in den jeweiligen Befreiungslisten für die beiden Erhebungssysteme aufgeführt.

Bei der direkten Firmenbefragung im Intrastat-System sind Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr im Eingang den Wert von derzeit 800 000 Euro, in der Versendung den Wert von 500 000 Euro nicht übersteigen, von der Pflicht zur Abgabe einer Meldung befreit.

Nutzung alternativer Datenquellen:

In beiden Bereichen der Außenhandelsstatistik werden für die Erfassung bestimmter Warentransaktionen sog. alternative Datenquellen genutzt. Hierzu gehören u.a. Daten aus der Fischereistatistik, die vom Bundesamt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) für die Erfassung von Anlandungen von Fischfängen deutscher Schiffe unmittelbar im Ausland erhoben werden. Der Im-/Export von elektrischem Strom und Erdgas über das Fernleitungsnetz wird ergänzend durch die "Übertragungsnetzbetreiber" gemeldet. Bei der Erfassung des grenzüberschreitenden Eigentumswechsels von Seeschiffen

und Luftfahrzeugen als Ein-/Ausfuhr wird u.a. auf die Seeschiffsregister bei den Amtsgerichten und das Luftfahrzeugregister beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) als Kontrollinstrument zurückgegriffen. Das gleiche gilt für die Erfassung des sog. Lagerverkehrs (Zolllager und Freizonen) im Generalhandel, wo im Bereich der Freizonen unterstützend "Lagerübersichten" genutzt werden, die bei den betreffenden Lagerhaltern zu führen sind. In der Intrahandelsstatistik wird die Vollständigkeit außerdem mit Daten aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung überwacht, zusätzlich werden auf Basis der Umsatzsteuerdaten Zuschätzungen vorgenommen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die traditionelle Datenerhebung auf Vordrucken (Einheitspapier, Vordruck N) ist nahezu vollständig durch moderne Meldeverfahren abgelöst worden. Nach § 11a Absatz 2 des BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischen Wegen an das Statistische Bundesamt bzw. an das zuständige Zollamt zu melden.

Extrahandel:

Statistische Meldungen über Ein- und Ausfuhr im Warenverkehr mit Drittländern basieren auf den Zollanmeldungen. Im Rahmen von ATLAS (Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System) werden die für die Zollbehandlung erforderlichen Angaben (einschließlich der Statistikdaten) elektronisch der zuständigen Zollstelle übermittelt. Nach Auswertung durch die deutsche Zollverwaltung werden dem Statistischen Bundesamt die statistikrelevanten Daten täglich elektronisch übermittelt.

Intrahandel:

Die Übermittlung der statistischen Daten innerhalb des Intrastat-Erhebungssystems erfolgt überwiegend online via IDEV (Internet DatenErhebung im Verbund). Die Auskunftgebenden können zwischen mehreren Meldeformen wählen:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/OnlineMelden.html>

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Nach einer umfassenden melderbezogenen Eingangskontrolle der Daten für Intra- und Extrahandel, die entsprechend der beiden unterschiedlichen Quellen noch getrennt verläuft, erfolgt die warenbezogene Datenaufbereitung für Intra- und Extrahandel im Rahmen einer automatisierten Sachbearbeitung (ASA) parallel.

Als erste Plausibilitätskontrollen durchlaufen die Meldungen eine intensive Vollständigkeitskontrolle auf Unternehmensebene. Anhand eines Abgleichs der Meldungen der zwölf Vormonate werden Auffälligkeiten festgestellt und bei den Unternehmen rückgefragt. Anschließend erfolgt die Freigabe für die weitere Bearbeitung, wobei der Aufbereitungsprozess auf den Output konzentriert ist.

Angesichts der hohen Zahl von Einzelmeldungen erfolgt in dem Moment, in dem die Meldungen in die automatisierte Sachbearbeitung eingespielt werden, eine sogenannte Verdichtung. Dabei werden die Datensätze innerhalb einer Meldedatei, die in allen Aufbereitungsmerkmalen außer dem Wert, der Eigenmasse und der besonderen Maßeinheit identisch sind, zu einem Aufbereitungssatz zusammengeführt. Über diese verdichteten Datensätze läuft dann die Plausibilitätsprüfung.

Schlüsselzahlkontrollen zeigen Fehler wie fehlende oder unplausible Codierungen von Waren- und Länderangaben, des Statischen Wertes oder der Menge auf. Bei den Kombinationskontrollen werden verschiedene Merkmale im Zusammenhang betrachtet und auf mögliche Fehler untersucht.

Beispiele:

- Warenart Bananen mit Ursprungsland Grönland
- übermäßig hohe bzw. niedrige Durchschnittswerte einer Warenart.

Auch hier werden fragliche Fälle werden durch Rückfragen beim Anmelder / Auskunftspflichtigen geklärt und ggf. korrigiert. Erst wenn alle Daten plausibel sind, erfolgt die Freigabe zur Veröffentlichung.

Vermeidung von Meldeausfällen

Die Sicherung der Vollständigkeit der Intrahandelsmeldungen wird durch einen Abgleich mit den Informationen aus der Umsatzsteuervoranmeldung gewährleistet. Anhand der von der Steuerverwaltung übermittelten Angaben der Unternehmen über deren innergemeinschaftliche Erwerbe und Lieferungen lässt sich im Vergleich zu den im Statistischen Bundesamt erhobenen Meldedaten feststellen, ob und inwieweit die auskunftspflichtigen Unternehmen ihrer Anmeldepflicht nachgekommen sind.

Bei Verletzung der Meldepflicht werden die betreffenden Unternehmen vom Statistischen Bundesamt zur Meldung herangezogen und aufgefordert, die fehlenden Meldungen nachzureichen bzw. die Ursachen für die Abweichungen aufzuklären. Bei Verstößen gegen die Meldepflicht können vom Statistischen Bundesamt gegen die betreffenden Unternehmen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet und Bußgelder verhängt werden.

Zuschätzungen für den Handel unterhalb der Schwellen

Der Umfang des innergemeinschaftlichen Handels deutscher Unternehmen unterhalb der Anmeldeschwelle wird im Statistischen Bundesamt anhand der von der Steuerverwaltung übermittelten Daten der Unternehmen über deren innergemeinschaftliche Erwerbe und Lieferungen geschätzt. Die Zuschätzungen werden bezogen auf Länder, Bundesländer und Kapitelebene des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik vorgenommen. Zur Zeit beläuft sich der Intrahandel unterhalb der Schwelle auf 1,6 % des Gesamtwerts der Versendungen in die EU und auf 4,0 % der Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten.

Zuschätzungen für Antwortausfälle

Für die Intrahandelsstatistik werden die Antwortausfälle auf Unternehmensebene nach Partnerländern, Bundesländern und Kapiteln des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zugeschätzt. Die anfänglichen Zuschätzungen für Antwortausfälle betragen zur Zeit für die Versendungen 5,0% und für die Eingänge 8,5%. Diese Antwortausfälle werden sukzessive durch Nachmeldungen reduziert. Bei den endgültigen Daten für 2016 lagen die Restzuschätzungen für Antwortausfälle nur noch bei 1,3% für die Versendungen und 2,9% für die Eingänge. In der Extrahandelsstatistik sind normalerweise keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

Schätzung des Statistischen Wertes

In der Intrahandelsstatistik werden die Statistischen Werte (bei Kaufgeschäften) oberhalb einer Schwelle (38 Millionen Euro bei den Eingängen, 46 Millionen Euro bei den Versendungen) direkt beim Auskunftspflichtigen erhoben. Für Meldungen, die von dieser Auskunftspflicht befreit sind, werden die Statistischen Werte anhand von Umrechnungsfaktoren, die je nach Ware variieren, aus den Rechnungswerten errechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Die Saisonbereinigung dient der Eliminierung von Kalendereinflüssen aus der Statistik, um das Niveau und die Grundrichtung einer Zeitreihe in Bezug auf langfristige Trends oder Konjunkturzyklen analysieren zu können. Im Statistischen Bundesamt wird das X-12-ARIMA-Verfahren zur Saisonbereinigung verwendet.

Die in den monatlichen Außenhandelsergebnissen enthaltene konjunkturelle Trendentwicklung wird zusätzlich mit Hilfe des "Berliner Verfahrens zur Zeitreihenanalyse, Version 4 (BV 4)" ermittelt.

Erläuterungen zur Zeitreihenanalyse sind auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes verfügbar (www.destatis.de > Methoden > Zeitreihenanalyse).

3.5 Beantwortungsaufwand

In der Statistik des innergemeinschaftlichen Handels (Intrastat) wurde zur Entlastung insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen eine Anmeldeschwelle eingeführt. Derzeit sind alle Unternehmen, deren Warenverkehr im vorangegangenen oder im laufenden Jahr versendungsseitig den Wert von 500 000 Euro bzw. eingangsseitig den Wert von 800 000 Euro nicht übersteigt, von der Intrastatmeldung befreit. Das sind fast 90% der im innergemeinschaftlichen Handel tätigen Unternehmen.

Daneben gibt es weitere Vereinfachungen. So wird etwa bei Warennummern, für die eine "Besondere Maßeinheit" (z.B. Stück oder Liter) definiert ist, auf die Angabe der Menge in kg verzichtet. In bestimmten Fällen (Anmeldung von vollständigen Fabrikationsanlagen, Zusammenstellungen (Sortimente) verschiedener Waren) kann unter bestimmten Voraussetzungen eine vereinfachte Warenklassifizierung bewilligt werden. Weitere Vereinfachungen speziell in der Intrahandelsstatistik sind zurzeit in der Diskussion.

Im Rahmen einer Initiative von Eurostat sollen im Rahmen von SIMSTAT ("Single Market Statistics") die zur Intrahandelsstatistik meldenden Unternehmen entlastet werden. Die Grundidee von SIMSTAT basiert auf dem sog. "Einstromverfahren". Danach wird auf die Erhebung der Wareneingänge ganz oder teilweise verzichtet und stattdessen auf die spiegelbildlichen Versendungsdaten der Partnerländer zurückgegriffen, welche die Mitgliedstaaten untereinander austauschen. Die Mitgliedstaaten können dieses Konzept flexibel umsetzen. Es bleibt den Mitgliedstaaten überlassen, ob und in welchem Umfang sie von den Versendungsdaten der Partnerländer Gebrauch machen. Auch ein allmählicher Übergang auf die Nutzung der Versendungsdaten wird so ermöglicht. Durch den Verzicht auf die Erhebung einer Lieferichtung soll der Meldeaufwand für Intrastat um bis 25% verringert werden.

Da die Angaben zur Statistik des Handels mit Drittländern (Extrastat) "sekundärstatistisch" aus den Zollanmeldungen für Ein- und Ausfuhren gewonnen werden, wird der größte Teil der zu meldenden Angaben auch für Zollzwecke benötigt. Insofern resultieren spezifische Belastungen durch die Statistik hier nur aus der Erhebung von wenigen, ausschließlich für statistische Zwecke benötigten Merkmalen.

Auf der Grundlage des Standardkosten-Modells (SKM) hat das Statistische Bundesamt die Kosten errechnet, die den Auskunftspflichtigen durch die Intra- und Extrahandelsstatistik entstehen.

Für die Intrahandelsstatistik wurden Kosten in Höhe von rund 87 Millionen Euro pro Jahr und für die Extrahandelsstatistik von rund 97 Millionen Euro pro Jahr ermittelt. Die Extrahandelsstatistik ist wie bereits erwähnt als "Sekundärstatistik" konzipiert und die Meldung zum Zeitpunkt des Grenzübertritts einer Ware beim Zoll verpflichtend. Nur wenige Merkmale

dienen rein statistischen Zwecken. Die Höhe der Kosten für die Extrahandelsstatistik basiert darauf, dass die Kosten zwischen Zoll und Statistik aufgeteilt wurden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Außenhandelsstatistiken ist als Totalerhebung konzipiert. Im Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten) werden aufgrund der engen Bindung an die Zollförmlichkeiten nahezu 100% aller Ein- und Ausfuhren Deutschlands erfasst. Die sekundärstatistische Erfassung garantiert hinsichtlich der Vollständigkeit eine hohe Qualität.

Die Qualität der Intrahandelsstatistik wird durch Antwortausfälle beeinflusst, die aber durch Schätzungen so weit wie möglich ausgeglichen werden (siehe Punkt 3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Außenhandelsstatistik ist eine Totalerhebung mit Schwellengrenzen. Damit entfallen stichprobenbedingte Fehler.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs- / Auswahlgrundlage:

Die Extrahandelsstatistik ermöglicht eine nahezu 100 prozentige Erfassungsquote; die Intrahandelsstatistik deckt entsprechende der EU-Gesetzgebung wertmäßig mindestens 97% der Ausfuhren und 93% aller Einfuhren ab.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Für die Intrahandelsstatistik werden die Antwortausfälle auf Unternehmensebene (unit-non-response) nach Partnerländern, Bundesländern und Kapiteln des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zugeschätzt. Für andere Warenklassifikationen werden die Zuschätzungen nicht nach einzelnen Waren aufgegliedert. Die anfänglichen Zuschätzungen für Antwortausfälle betragen für die Versendungen 5,0% und für die Eingänge 8,5%. Diese Antwortausfälle werden durch sog. Mahnaktionen bis zu den endgültigen Daten reduziert. Bei den endgültigen Daten für das Jahr 2016 lagen die Restzuschätzungen für Antwortausfälle nur noch bei 1,3% für die Versendungen und 2,9% für die Eingänge. In der Extrahandelsstatistik sind normalerweise keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

Da die Zuschätzungen für Antwortausfälle nur bis auf die Zweisteller-Ebene des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik erfolgen, kann es auf der niedrigsten Detailebene nach achtstelligen Warennummern zu Untererfassungen kommen. Diese werden durch die Nachmeldungen der Unternehmen bis zu den endgültigen Daten weitgehend reduziert.

Aufgrund einer verbesserten Eingangskontrolle im Bereich der Intrahandelsstatistik konnten die Zuschätzfaktoren in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:

Immer wieder werden Fehler der Anmelder / Auskunftspflichtigen bei der Angabe der statistischen Merkmale festgestellt. So ist die warensystematische Zuordnung bei einer Klassifikation wie dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik mit rund 9 400 unterschiedlichen Warennummern eine anspruchsvolle Aufgabe. Es kann daher sein, dass der Importeur oder Exporteur seine Ware einer falschen Warennummer zuordnet. Auch bei anderen statistischen Merkmalen, wie z.B. dem Partnerland, sind teilweise fehlerhafte Angaben festzustellen.

Mithilfe der umfangreichen Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der automatisierten Sachbearbeitung im Außenhandel werden diese Fehler weitgehend eliminiert. Neben der Prüfung von Einzeldatensätzen auf Ihre Plausibilität wurde eine "output-orientierte" Plausibilitätsprüfung installiert, die die Prüfung von der für die Veröffentlichung bereiten Daten nach verschiedenen Merkmalen unterstützt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Die Außenhandelsergebnisse werden nach der ersten Veröffentlichung mehrmals revidiert. Seit dem Berichtsjahr 2011 werden die Außenhandelsergebnisse entsprechend den Qualitätsvorgaben der Europäischen Union (EU) monatlich revidiert. Die erste Revision eines Monats findet zusammen mit der Aufbereitung des zweiten Folgemonats statt. Insgesamt werden für jeden Monatsbericht sechs aufeinander folgende monatliche Revisionen durchgeführt. Die abschließende Revision der Jahresergebnisse erfolgt im Oktober des Folgejahres. Dann werden die Ergebnisse als endgültig betrachtet. Eine Übersicht im Internet informiert über die Zeitpunkte der Revisionen:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/UebersichtMonatlicheRevisionen.html>

4.4.2 Revisionsverfahren

Im laufenden Kalenderjahr bzw. im Vorjahr werden die anfänglichen Zuschätzungen durch Nachmeldungen im Intrahandel ersetzt. Nach rund sechs Revisionen sind die geforderten Abdeckungsgrade erreicht.

Die Zuschätzungen auf Kapitelebene werden durch Nachmeldungen auf der Ebene der achtstelligen Warennummern ersetzt, so dass die Außenhandelsergebnisse auf Detailebene mit jeder Revision qualitativ besser werden.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2015 werden auch im Extrahandel aufgrund eines geänderten Korrekturverfahrens der Zollverwaltung regelmäßige Revisionen vorgenommen. Bisher wurde nur im Intrahandel regelmäßig monatlich revidiert. Die regelmäßigen Revisionen im Extrahandel erfolgen jeweils zusammen mit der 2. Revision eines Berichtsmonats.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die anfänglichen Zuschätzungen für Antwortausfälle im Intrahandel (5,0% bei den Versendungen, 8,5% bei den Eingängen) werden aufgrund von Nachmeldungen mit jeder Revision reduziert. Dadurch wird die Qualität der Außenhandelsstatistik auf Detailebene schrittweise monatlich verbessert.

Die durchschnittliche Reduzierung der Zuschätzungen sieht wie folgt aus:

Versendung:

- Erstveröffentlichung: 5,0%
- 1. Revision: 4,0%
- 2. Revision: 3,1%
- 3. Revision: 2,5%
- 4. Revision: 2,1%
- 5. Revision: 1,8%
- 6. Revision: 1,5%

Eingang:

- Erstveröffentlichung: 8,5%
- 1. Revision: 6,3%
- 2. Revision: 5,1%
- 3. Revision: 4,3%
- 4. Revision: 3,6%
- 5. Revision: 3,2%
- 6. Revision: 2,9%

Die Jahresrevision 2016 reduzierte die Zuschätzungen auf 1,3% für die Versendungen und 2,9% für die Eingänge.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates haben die Mitgliedstaaten die monatlichen Ergebnisse ihres Warenverkehrs mit Drittländern der Kommission (Eurostat) spätestens 40 Tage nach Ablauf des Berichtszeitraums zu übermitteln.

Für den Intrahandel wird in der Verordnung (EG) Nr. 638/2004 der Kommission geregelt, dass die Mitgliedstaaten die aggregierten Ergebnisse (Gesamtwert, Aufteilung nach Eurozone und Nicht-Eurozone und Aufteilung der Nicht-Eurozone anhand der Abschnitte des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel, SITC Revision 4) des Intrahandels der Kommission (Eurostat) spätestens nach 40 Tagen und die Detailergebnisse spätestens nach 70 Tagen zu übermitteln haben.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jeden Monat die ersten deutschen Außenhandelsergebnisse unterteilt nach dem Handel mit der EU, der Eurozone und Drittländern in Form einer Pressemitteilung. Die Termine für diese Pressemitteilungen können für ein ganzes Jahr im Voraus dem Veröffentlichungskalender im Internet entnommen werden:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungstermine für ein ganzes Kalenderjahr stehen im Voraus fest. Bisher wurden diese Termine immer eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Außenhandelsstatistik basiert auf Verordnungen der Europäischen Union und wird in allen Mitgliedstaaten nach den gleichen Konzepten und Definitionen durchgeführt. Entsprechend sind die Ergebnisse grundsätzlich EU-weit vergleichbar.

Die Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistiken kann einseitig dadurch beeinträchtigt werden, dass unterschiedliche Partnerlandangaben veröffentlicht werden. Vom Statistischen Bundesamt wird grundsätzlich das Ursprungsland einer Ware als Partnerland angegeben. Eurostat verwendet das Ursprungsland im Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten und das Versendungsland im Handel mit EU-Mitgliedstaaten.

Vom Ursprungslandprinzip weicht das Statistische Bundesamt lediglich bei der Erstellung der ersten monatlichen Pressemitteilung ab. Für diese Pressemitteilung wird für die Bildung der Ländergruppen (EU-Mitgliedstaaten, Eurozone, Nicht-Eurozone, Drittländer) das Versendungslandkonzept von Eurostat angewendet.

Der Vergleich mit Außenhandelsergebnissen von Drittländern (Nicht-EU-Mitgliedstaaten) kann durch unterschiedliche Konzepte eingeschränkt sein.

Weitere Informationen zu Ursachen von Asymmetrien in den Außenhandelsstatistiken können dem „Infoblatt Außenhandel - Ursachen für Asymmetrien in den Außenhandelsstatistiken“ entnommen werden. Dieses Infoblatt steht im Internet (www.destatis.de) unter den Publikationen für den Außenhandel als Download zur Verfügung.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit über die Zeit hinweg ist ein weiterer wichtiger Qualitätsaspekt. Unter anderem haben Änderungen von Definitionen, dem Erfassungsgrad oder von Methoden Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu verschiedenen Zeitpunkten.

Durch die Umstellung der Erhebungspraxis mit Einführung der Intrahandelsstatistik im Jahr 1993 kam es insbesondere in der Anfangszeit zu einer Untererfassung des Außenhandels. Für die nach Ländern aufgedichteten Ergebnisse gibt es seit 1994 Zuschätzungen für diese Antwortausfälle, seit 1995 gibt es zusätzlich Zuschätzungen für den Handel unterhalb der Anmeldeschwelle. Da die Zuschätzungen nicht auf Waren verteilt werden, ist die Vergleichbarkeit über die Zeit vor allem zwischen dem Jahr 1992 und 1993 auf dieser Ebene durch die Einführung von Intrastat 1993 und die danach erzielte geringere Erfassungsquote eingeschränkt. Aber auch die Anhebung der Anmeldeschwelle im Jahr 1999 (von 200 000 DM auf 200 000 Euro), im Jahr 2005 (von 200 000 Euro auf 300 000 Euro), im Jahr 2009 (von 300 000 Euro auf 400 000 Euro), im Jahr 2012 auf 500 000 Euro und die einseitige Anhebung bei den Eingängen auf 800 000 Euro im Jahr 2016 führte zu einer geringfügigen Verringerung der Erfassungsquote.

Änderungen im Erhebungsgebiet gab es in den Jahren 1959 (Eingliederung des Saarlands) und 1990 (Wiedervereinigung). Auf Detailebene sind durch jährliche Warennummeränderungen die Ergebnisse teilweise nur eingeschränkt vergleichbar.

Auch bei anderen Warenklassifikationen gab es Brüche in der zeitlichen Abfolge:

- GP: ab 2008 (endgültig) Verwendung der GP-2009
- EGW: ab 2002 liegt die aktuelle Version vor
- SITC: Revision 4 im Jahr 2007.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Kohärenz mit anderen Erhebungen sagt aus, inwieweit sich verschiedene Statistiken gemeinsam nutzen lassen.

Informationen zum Außenhandel findet man nicht nur in den Außenhandelsstatistiken, sondern sie sind auch Bestandteil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), Wirtschaftsstatistiken und Zahlungsbilanzen, die aufeinander Bezug nehmen müssen.

Allerdings folgt die Erhebung der Daten und die Erstellung der oben erwähnten Statistiken Empfehlungen (Quellen und Methoden) unterschiedlicher internationaler Organisationen wie z. B. Eurostat, Internationaler Währungsfonds (IWF), Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (UNO), Welthandelsorganisation (WTO).

Ausgangsmaterial der Außenhandelsdaten der Zahlungsbilanzstatistik ist der in der Außenhandelsstatistik erfasste Spezialhandel. Dieser umschließt alle physischen grenzüberschreitenden Warentransaktionen mit Handelscharakter. Er wird mit dem sogenannten Statistischen Wert, also dem Wert der Ware frei Grenze des Erhebungsgebiets, der die bis zur Grenze anfallenden Transport-, Versicherungs- und Nebenkosten mit einschließt, erfasst. Das bedeutet, dass Ausfuhren mit ihrem fob-Wert und Einfuhren mit ihrem cif-Wert erfasst werden. Weitere Erläuterungen zum Unterschied Außenhandel / Warenhandel finden Sie in unserer gemeinsamen Veröffentlichung mit der Bundesbank:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Aussenhandel/Gesamtentwicklung/AussenhandelDienstleistungsverkehr.html>

Im Gegensatz dazu bildet nach den Regeln des Internationalen Währungsfonds im Warenkonto der Zahlungsbilanz der Eigentumswechsel das grundlegende Erfassungskriterium; dabei sind die Warenströme mit ihrem Wert an der Grenze des Ausfuhr- (Ursprungs-)landes anzusetzen, mit der Folge, dass sowohl die Einfuhren als auch die Ausfuhren mit ihrem fob-Wert berücksichtigt werden. Es bedarf deshalb einer Reihe von Korrekturen des Spezialhandels ("Ergänzungen zum Warenverkehr") die aus Zusetzungen und Absetzungen bestehen um die Leistungsbilanz der Bundesbank zu errechnen.

Die Berechnung der Außenhandelsdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung geht von den in der Außenhandelstatistik erfassten Zahlen des Generalhandels aus. Im Unterschied zum Spezialhandel sind hier auch die Einfuhren auf Lager und die Ausfuhren aus Lager mit erfasst. Für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung werden die von Ausländern auf deutsche Zolllager genommenen und wieder ausgeführten Waren abgesetzt. Darüber hinaus werden die Einfuhren - wie für die Zahlungsbilanz - in fob-Werte umgerechnet.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Außenhandelsstatistik ist intern kohärent.

Auftretende Differenzen bei einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.

Bis Dezember 2017 wich bei der Erstellung der ersten monatlichen Pressemitteilung das Statistische Bundesamt vom Ursprungslandprinzip ab. Für diese Pressemitteilung wurde für die Bildung der Ländergruppen (EU-Mitgliedstaaten, Eurozone, Nicht-Eurozone, Drittländer) das Versendungslandkonzept von Eurostat angewendet. Aus diesem Grund wichen die hier gebildeten Ländergruppen von den nach dem Ursprungslandprinzip errechneten Ländergruppen ab. Die in der Pressemitteilung für EU, Eurozone und Nicht-Eurozone abgebildeten Daten lagen regelmäßig über den Daten für die gleichen Ländergruppen nach dem Ursprungsland, während die Zahlen für die Drittländer in der Pressemitteilung unter den Zahlen für Ländergruppe Drittländer nach dem Ursprungslandprinzip lagen. Ab dem Berichtsmonat Januar 2018 wurde auch in der regelmäßigen Pressemitteilung das Ursprungslandkonzept angewandt. Damit stimmt die Pressemitteilung mit allen anderen nationalen Veröffentlichungen, die auf dem Ursprungsland basieren, überein.

Die Außenhandelsstatistiken können nach unterschiedlichen Konzepten erhoben werden. Für die Datenlieferungen an Eurostat schreibt die EU den Mitgliedstaaten das Spezialhandelskonzept vor. Die Vereinten Nationen (UN) empfehlen, das Generalhandelskonzept anzuwenden. In Deutschland sind Daten nach Spezial- und Generalhandelskonzept verfügbar.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik finden insbesondere Verwendung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Bundesländer, der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie der Preisstatistik (Außenhandelspreise) zur Festlegung des Wägungsschemas.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die ersten monatlichen Gesamtzahlen (Einfuhr, Ausfuhr, Saldo) liegen in Form einer Pressemitteilung knapp 40 Tage nach Ablauf eines Berichtsmonats vor. Außerdem werden Pressemitteilungen zu besonderen Anlässen herausgegeben.

Veröffentlichungen

Auf den Internetseiten (www.destatis.de) unter dem Thema "Außenhandel" sind verschiedene Eckdaten zum deutschen Außenhandel veröffentlicht:

Gesamtentwicklung: Gesamtentwicklung des deutschen Außenhandels ab 1950; Außenhandel nach Bundesländern; Monatsdaten unter "Konjunkturindikatoren"; Lange Reihen "Einfuhr, Ausfuhr, Saldo", Einfuhr nach Gütergruppen, Ausfuhr nach Gütergruppen

Handelspartner: Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel

Handelswaren: Einfuhr und Ausfuhr nach Güterabteilungen; Monatliche Erdgasimporte; Monatliche Rohölimporte

Gemeinsam mit der Bundesbank wird jährlich die Veröffentlichung "Außenhandel und Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland" erstellt. Sie führt Daten des Statistischen Bundesamtes und der Deutschen Bundesbank zu einer integrierten Darstellung des Außenhandels mit Waren und Dienstleistungen zusammen.

In unregelmäßigen Abständen werden Sonderveröffentlichungen erstellt (z.B. "Deutscher Außenhandel vor der EU-Erweiterung" und "Deutscher Außenhandel Export und Import im Zeichen der Globalisierung"). Außerdem enthält das Statistische Jahrbuch die wichtigsten Außenhandelsdaten.

Globalisierungsindikatoren beleuchten unterschiedliche Aspekte der zunehmenden internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen aus deutscher Sicht. Sie messen nicht nur die allgemeine Bedeutung der Exportwirtschaft sowie die Export- und Importabhängigkeit sondern geben auch Auskunft über grenzüberschreitende Unternehmensverbindungen, Außenhandelspreise sowie zu Verkehrs- und Umweltthemen (www.destatis.de > Zahlen & Fakten > Indikatoren > Globalisierungsindikatoren).

Die grafische Darstellung der Indikatoren wird durch Tabellen und Definitionen ergänzt. Die einzelnen Indikatoren werden je nach Datenlage laufend aktualisiert.

Online-Datenbank

Über die Auskunftsdatenbank GENESIS-Online können monatliche und jährliche Außenhandelsergebnisse nach verschiedenen Warenklassifikationen in unterschiedlichen Datenformaten (xlsx, xls, csv, html) abgerufen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Zugang zu Mikrodaten sind nur unter bestimmten Voraussetzungen über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) möglich.

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/StatistikCampus/Forschungsdaten/Forschungsdatenzentrum.html>

Sonstige Verbreitungswege

Außenhandelsergebnisse sind außerdem verfügbar über Eurostat und die Vereinten Nationen (UN).

Die Daten sind über Datenbanken abrufbar:

Eurostat:

<http://ec.europa.eu/eurostat/de/web/international-trade/data/database>

UN:

<http://comtrade.un.org/data/>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Methodenaufsätze zum Thema Außenhandel finden sie im Internet (www.destatis.de):

- Vergleichende Betrachtung der Ausfuhren und des Auslandsumsatzes im Produzierenden Gewerbe
- Weiterentwicklung der internationalen Handelsstatistiken
- Infoblatt Außenhandel - Ursachen für Asymmetrien in den Außenhandelsstatistiken
- Methodik zur Berechnung der deutschen Export-Performance.

Fachaufsätze in "Wirtschaft und Statistik": In der monatlich vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Publikation "Wirtschaft und Statistik" erscheinen mehrmals im Jahr Aufsätze mit Hintergrundinformationen und Entwicklungen zu Ergebnissen und Methoden der Außenhandelsstatistik.

Nähere Einzelheiten zum Ausfüllen der Anmeldungen finden sich in im Leitfaden zur Intrahandelsstatistik bzw. im "Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen", das über die Homepage der Zollverwaltung (www.zoll.de) abgerufen werden kann.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine für die ersten Außenhandelsergebnisse eines Monats in Form einer Pressemitteilung werden im Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes festgehalten und im Internet veröffentlicht:

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Über 95% aller Außenhandelsdaten stehen den Nutzern allgemein zugänglich in GENESIS-Online zur Verfügung. Damit haben alle Nutzer gleichzeitig nach der Veröffentlichung der aktuellsten Monatsdaten kostenfreien Zugang zu den wichtigsten Außenhandelsergebnissen.

Daten, die nicht in Genesis-Online verfügbar sind, wie z.B. Außenhandelsergebnisse nach Verkehrszweigen oder nach Ein- und Ausfuhrarten, können als csv- oder txt-Datei gegen Kostenerstattung bestellt werden beim Infoteam-Außenhandel: www.destatis.de/kontakt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Neben den tatsächlichen Werten veröffentlicht die Außenhandelsstatistik auch das sog. Volumen und verschiedene Indizes.